



# RAIFFEISEN *bewegt*

TIROL



---

WERTSCHÖPFUNGSBERICHT  
RAIFFEISEN TIROL



# WERTE DATEN FAKTEN

**IMPRESSUM: Medieninhaber und Verleger:** Österreichischer Raiffeisenverband, Friedrich-Wilhelm-Raiffeisen-Platz 1, 1020 Wien, Tel. +43-1-90664-0, [www.raiffeisenverband.at](http://www.raiffeisenverband.at), **Wissenschaftliche Analyse und Autoren:** Economica GmbH, 1060 Wien, [www.economica.eu](http://www.economica.eu), M. Fichtinger, G. Grohall, C. Helmenstein, H. Schitnig, **Fotocredits:** Alle Bilder ohne gesonderte Urheberangabe wurden über iStock lizenziert und im Rahmen der gültigen Nutzungsrechte verwendet.

# INHALT

	Vorwort	4
	Einleitung	6
	Zielsetzung	7
	Effektarten	8
<b>01</b>	<b>RAIFFEISEN-GRUPPE TIROL</b>	<b>10</b>
	Highlights der aktuellen Studienergebnisse der Raiffeisen-Gruppe Tirol	12
	Volkswirtschaftliche Effekte der laufenden Geschäftstätigkeit der Raiffeisen-Gruppe Tirol im Jahr 2024	16
	Volkswirtschaftliche Effekte der Investitionen der Raiffeisen-Gruppe Tirol 2018 bis 2024	20
<b>02</b>	<b>RAIFFEISEN BANKENGRUPPE TIROL</b>	<b>24</b>
	Highlights der aktuellen Studienergebnisse der Raiffeisen Bankengruppe Tirol	26
	Das Bankstellennetz von Raiffeisen	28
	Volkswirtschaftliche Effekte der laufenden Geschäftstätigkeit der Raiffeisen Bankengruppe Tirol im Jahr 2024	30
	Volkswirtschaftliche Effekte der Investitionen der Raiffeisen Bankengruppe Tirol 2018 bis 2024	34
<b>03</b>	<b>RAIFFEISEN WARENSEKTOR TIROL</b>	<b>38</b>
	Highlights der aktuellen Studienergebnisse des Raiffeisen Warenssektors Tirol	40
	Volkswirtschaftliche Effekte der laufenden Geschäftstätigkeit des Raiffeisen Warenssektors Tirol im Jahr 2024	42
	Volkswirtschaftliche Effekte der Investitionen des Raiffeisen Warenssektors Tirol 2018 bis 2024	46

# VORWORT

## SEHR GEEHRTE LESERINNEN UND LESER,

---

Raiffeisen ist Ihr Partner in der Region. Unsere Raiffeisenbanken und Lagerhausgenossenschaften sind in Tirol fest verankert und leisten Tag für Tag einen wesentlichen Beitrag für den wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Entscheidungen werden vor Ort getroffen, Gewinne bleiben in der Region und werden hier wieder investiert – das stärkt nachhaltig die Wirtschaftskraft.

**Der vorliegende Wertschöpfungsbericht zeigt eindrucksvoll, welchen Beitrag Raiffeisen in Tirol leistet. Die Zahlen sprechen für sich:**

- eine **Wertschöpfung** von rund **721 Mio. Euro**,
- die Schaffung und Sicherung von **4.900 Arbeitsplätzen**,
- sowie **Steuer- und Abgabenleistungen** in der Höhe von **230 Mio. Euro**.

Damit steht Raiffeisen nicht nur für eine starke wirtschaftliche Kraft, sondern auch für Verlässlichkeit, Solidarität und Nähe. Jeder **60. Euro**, der in Tirol erwirtschaftet wird, ist direkt oder indirekt auf die Tätigkeit von Raiffeisen zurückzuführen. Jeder **101. Arbeitsplatz** steht in Verbindung mit uns.

**Die Ergebnisse machen deutlich:** Raiffeisen ist weit mehr als eine Bank oder eine Lagerhausgenossenschaft. Wir sind ein bedeutender Unterstützer der regionalen Wirtschaft, ein verlässlicher Arbeitgeber und Steuerzahler sowie ein starker Partner für die Menschen vor Ort.

Mit Innovationskraft, regionaler Verantwortung und unseren genossenschaftlichen Werten werden wir auch künftig Impulse in den Regionen setzen und die Entwicklung unseres Bundeslandes aktiv mitgestalten.



”

**Bei Raiffeisen steht nicht kurzfristiger Profit im Mittelpunkt, sondern die langfristige Stärkung unserer Mitglieder und der Regionen.**

**ÖR DI HERMANN KUENZ**

Obmann ÖR DI Hermann Kuenz

# EINLEITUNG

Die Raiffeisen-Gruppe zählt als größte Unternehmensgruppe Österreichs zu den führenden Akteuren der heimischen Volkswirtschaft. Auf mikroökonomischer Ebene kommt ihr aufgrund der flächendeckenden Versorgung mit Finanz-, aber auch anderen Dienstleistungen eine ebenso zentrale Bedeutung zu wie auf makroökonomischer Ebene, wo sie neben ihrer systemischen Relevanz im Bank- wie im Warenbereich unter anderem auch einen enorm hohen Beitrag zu Wertschöpfung und Beschäftigung erwirtschaftet.

Diese beiden ökonomischen Analyseebenen waren – aus unterschiedlichen Perspektiven heraus betrachtet – bereits Gegenstand sowohl mehrerer Wertschöpfungsberichte als auch eines Humanvermögensberichts der Raiffeisen Bankengruppe. In den Jahren 2013, 2017 und 2022 wurden die volkswirtschaftliche Leistung und der fiskalische Beitrag der Raiffeisen Bankengruppe in Österreich in Zusammenarbeit mit dem Economica Institut für Wirtschaftsforschung bereits umfassend analysiert und veröffentlicht.

Nicht zuletzt durch das schwierige wirtschaftliche Umfeld, durch die weiterhin hohe Inflation, aber auch aufgrund des regulatorischen Drucks war eine Bewertung der volkswirtschaftlichen Effekte, die durch die Raiffeisen Bankengruppe Tirol ausgelöst werden, notwendig.

Gemeinsam mit den Lagerhaus-Genossenschaften und der Raiffeisen Ware Austria AG kann ein umfassendes Bild jener ökonomischen Effekte gezeichnet werden, die durch die laufende Geschäftstätigkeit im Jahr 2024 einerseits, aber auch erstmals durch die getätigten Investitionen der Raiffeisen-Gruppe im Zeitraum von 2018 bis zum Jahr 2024 andererseits entstehen.

# ZIELSETZUNG

Der in der vorliegenden Studie berechnete volkswirtschaftliche Beitrag der Raiffeisen-Gruppe Tirol bezieht sich einerseits auf die laufende Geschäftstätigkeit auf Banken- und Warenebene im Jahr 2024 und andererseits auf die getätigten Investitionen in den Jahren 2018 bis 2024. Ziel der Untersuchung war es, nicht nur den direkten wirtschaftlichen Beitrag durch die operative Tätigkeit und die Investitionen der Gruppe zu quantifizieren, sondern auch die Effekte innerhalb des gesamten vorgelagerten Wertschöpfungsnetzwerks, wie sie durch Vorleistungsverflechtungen (indirekte Effekte) und Einkommenseffekte (induzierte Effekte) in anderen Sektoren österreichweit ausgelöst werden, darzulegen.

Der Studienbericht der ökonomischen Effekte der Raiffeisen-Gruppe in 2024 enthält drei Teile, welche identisch strukturiert sind. Teil 1 enthält die Effekte der gesamten Raiffeisen-Gruppe, Teil 2 die Effekte der Raiffeisen Bankengruppe und Teil 3 letztlich jene des Raiffeisen Warenssektors. Jeder Teil ist wiederum in drei Unterteile gegliedert, welche die Analysen zum laufenden Betrieb 2024 beziehungsweise zu den Investitionen der Jahre 2018 bis 2024 beinhalten. Hierin finden sich wiederum jeweils Kapitel zu den Themen Bruttowertschöpfung, Beschäftigung und Fiskaleffekte.

Im Bericht werden die Daten der Raiffeisen-Landesbank und deren Töchter und Beteiligungen sowie der Raiffeisenbanken als Raiffeisen Bankengruppe in Summe analysiert.

Der Raiffeisen Warenssektor umfasst die inländische Tätigkeit der RWA Raiffeisen Ware Austria AG, deren Beteiligungen sowie die bundeslandspezifischen Raiffeisen Lagerhaus-Genossenschaften. Die Produktion der nicht in der Raiffeisen-Gruppe erzeugten Waren, welche im Raiffeisen Warenssektor gehandelt werden, wird separat auf die wesentlichsten Indikatoren hin untersucht. Der Begriff der Wertschöpfung beschreibt den Vorgang und das Ergebnis, welches die Differenz zwischen der endgültigen Leistung und der zur Erstellung benötigten Vorleistung darstellt. Bei einem Unternehmen umfasst die Wertschöpfung somit den gesamten erwirtschafteten Produktionswert (entspricht in etwa dem Umsatz) abzüglich der benötigten Fremdgüter.

# EFFEKTARTEN

Zur Erfassung der ökonomischen Effekte, welche nicht direkt über die offizielle Statistik der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung abgelesen werden können, wurde in Abstimmung mit dem Österreichischen Raiffeisenverband eine Abgrenzung beziehungsweise Definition des Tätigkeitsbereichs der Raiffeisen-Gruppe in Österreich vorgenommen. Anschließend konnte ein Raiffeisen-spezifisches Satellitenkonto<sup>1</sup> erstellt werden, um die wirtschaftlichen Verflechtungen der Raiffeisen-Gruppe realitätsnah abzubilden.

Unter Verwendung eines Satellitenkontos für die Raiffeisen-Gruppe, basierend auf einem multiregionalen Input-Output-Modell, lassen sich insgesamt drei verschiedene Effektypen unterscheiden:

- Der **DIREKTE Wertschöpfungs- beziehungsweise Beschäftigungseffekt**: Dieser umfasst jenen Wert an Bruttowertschöpfung beziehungsweise Beschäftigung, der direkt in der Raiffeisen-Gruppe erwirtschaftet beziehungsweise an Beschäftigung generiert wird.
- Der sich aus den Zulieferbeziehungen (Vorleistungsverflechtungen) entlang der gesamten Wertschöpfungskette ableitende **INDIREKTE Wertschöpfungs- beziehungsweise Beschäftigungseffekt**: So etwa braucht eine Bank oder ein Lagerhaus Strom, Bürobedarf, Reinigungsleistungen usw. Dadurch wird die Endnachfrage in der Elektrizitätswirtschaft, im Handel sowie bei unternehmensbezogenen Dienstleistungen angeregt, wobei diese Unternehmen ihrerseits Vorleistungen benötigen.

- Die **aus der Einkommensverwendung resultierenden INDUZIERTEN Effekte**: Die im direkten und indirekten Effekt geschaffenen beziehungsweise abgesicherten Arbeitsplätze generieren Einkommen, die einen höheren Konsum von Gütern und Dienstleistungen – verglichen mit der Situation ohne Arbeitsplatz – erlauben. Dieses zusätzliche Einkommen wird von den Beschäftigten wieder für Konsum ausgegeben. Dies regt wiederum die Endnachfrage an. Bei der laufenden Geschäftstätigkeit werden praktisch alle direkten Effekte im eigenen Bundesland generiert. Die indirekten und induzierten Effekte sowie alle Effektarten der Investitionen und der Herstellung der Handelswaren können bundesweit auftreten.

Abbildung 1 zeigt das Wertschöpfungsnetzwerk und die daraus generierten ökonomischen Effekte.

<sup>1</sup>Bei einem Satellitenkonto, welches beispielsweise für den Tourismus oder Sport erstellt wird, handelt es sich um ein Instrument zur Abbildung von Querschnitts-materien in einer mit der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (VGR) konformen Weise. Als modernes Instrument trägt es diese Bezeichnung, weil es das VGR-Kontensystem wie ein Satellit aus einer 360°-Perspektive umkreist. Dabei wird aus jedem einzelnen relevanten Konto des volkswirtschaftlichen Kontenrahmens der für die zu analysierende Materie jeweils relevante Produktionsanteil extrahiert und auf einem separaten Konto – dem Satellitenkonto – gebucht.

# WERTSCHÖPFUNGSNETZWERK DER RAIFFEISEN-GRUPPE

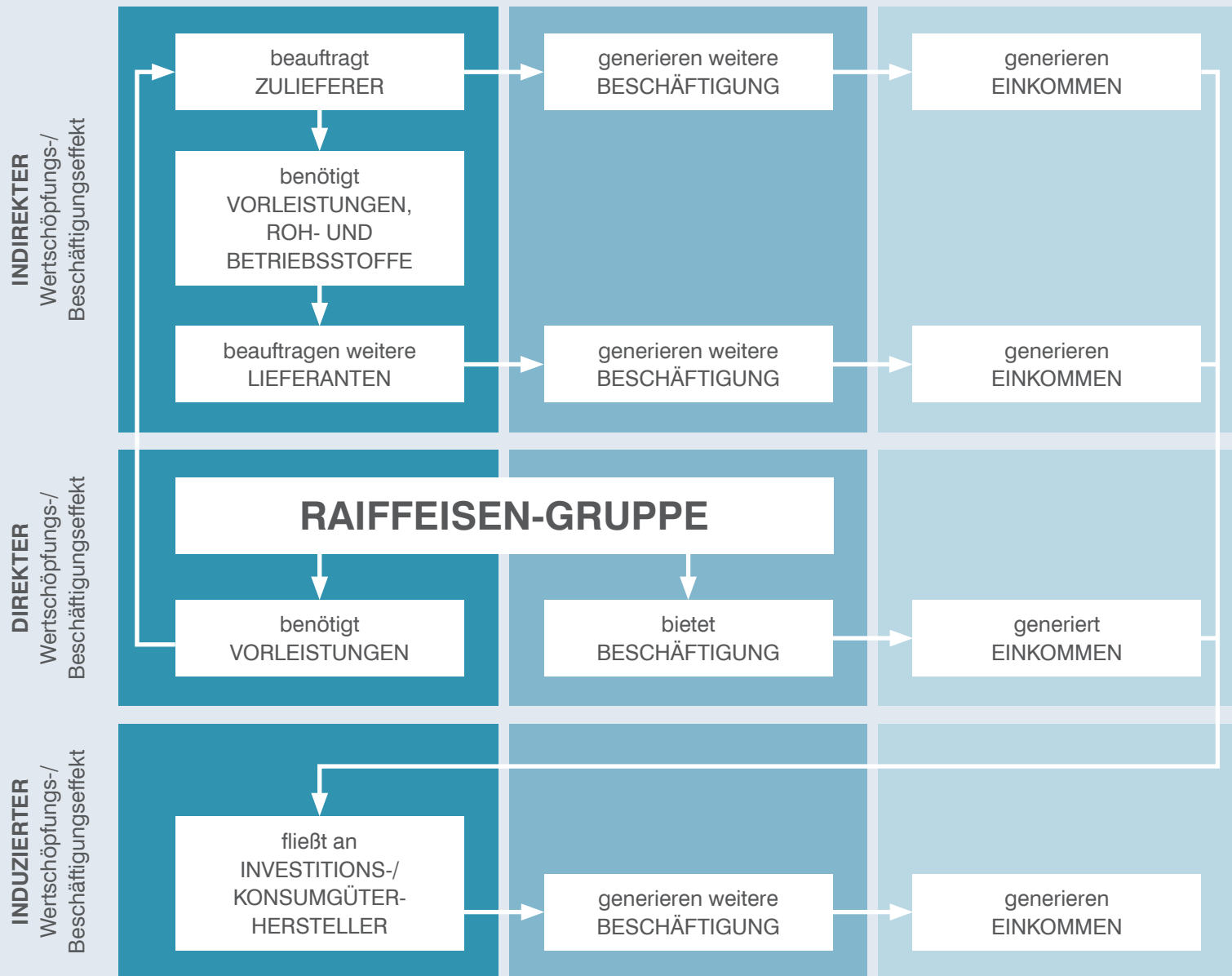


Abbildung 1

# **DIE RAIFFEISEN- GRUPPE TIROL**



01

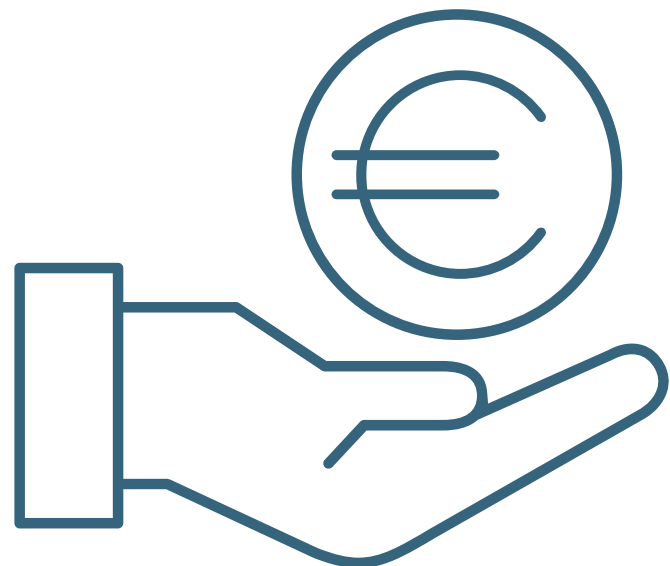
# HIGHLIGHTS

DER AKTUELLEN STUDIENERGEBNISSE  
DER RAIFFEISEN-GRUPPE TIROL

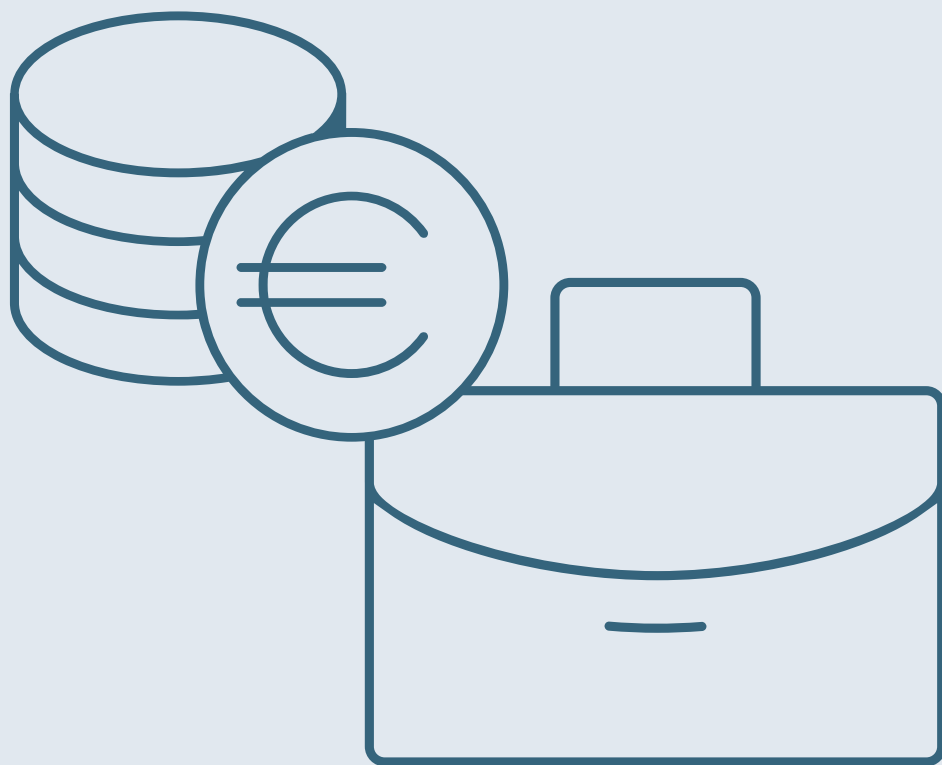
721  
Mio. Euro

Der gesamtwirtschaftliche  
Beitrag der Raiffeisen-  
Gruppe Tirol

aus der **GESCHÄFTSTÄTIGKEIT** und  
der externen **HANDELSWARE** inklusive  
der Effekte aus den Investitionen  
liegt bei **721 Mio. Euro**.



**4.900**  
Arbeitsplätze



**Die  
Raiffeisen-Gruppe  
Tirol**

sichert insgesamt rund  
**4.900 ARBEITSPLÄTZE** und leistet  
**230 Mio. Euro an STEUERN  
und ABGABEN** (inklusive der  
Effekte aus den Investitionen).

**230**  
Mio. Euro  
Steuern &  
Abgaben

# HIGHLIGHTS

DER AKTUELLEN STUDIENERGEBNISSE  
DER RAIFFEISEN-GRUPPE TIROL

669  
Mio. Euro

**Der gesamtwirtschaftliche Beitrag** der Raiffeisen-Gruppe Tirol (exklusive Investitionen) im Jahr 2024 – inklusive der Effekte aus dem vor- und nachgelagerten Bereich sowie der Herstellung der Handelsware – liegt bei **669 Mio. Euro**. Das entspricht **1,7 Prozent der Wertschöpfung in Tirol** und ist damit etwa **so groß** wie die Wertschöpfung der **IT und Kommunikation** in Tirol (667 Mio. Euro).



Jeder **60** Euro,

der in Tirol erwirtschaftet wird,  
ist damit der Raiffeisen-Gruppe  
Tirol zuzuschreiben.



Jeder **101** ■ Arbeitsplatz

steht in Tirol in Verbindung mit Raiffeisen. Die Raiffeisen-Gruppe Tirol beschäftigt fast 2.700 Personen. Der gesamte Beschäftigungseffekt (inklusive der vor- und nachgelagerten Bereiche) liegt bei rund **4.300 Beschäftigten**. Die Raiffeisen-Gruppe Tirol sichert damit etwa so viele Arbeitsplätze ab, wie in einer größeren Landgemeinde Menschen leben.

Die gesamte

## Steuer- & Abgabenleistung

der Raiffeisen-Gruppe Tirol liegt 2024 bei

**210 Mio. Euro**. Das entspricht mehr als dem Aufkommen an **Kfz-Zulassungssteuer** in Österreich und entspricht **0,1 Prozent** der gesamten Steuer- und Abgabeneinnahmen des Bundes. An direkten Beiträgen der Raiffeisen-Gruppe sind 156 Mio. Euro im Jahr 2024 unmittelbar an den Fiskus geflossen.

**210**  
Mio. Euro

**205**  
Mio. Euro

## Die Wertschöpfungseffekte

aus den in den Jahren 2018 bis 2024 (Preisbasis 2024) getätigten **Investitionen** der Raiffeisen-Gruppe Tirol liegen bei knapp **205 Mio. Euro**. Dadurch werden zusätzlich **70 Mio. Euro an Steuern und Abgaben** generiert sowie jährlich knapp **349 Jahresbeschäftigungsplätze in Österreich geschaffen und gesichert**.

# VOLKSWIRTSCHAFTLICHE EFFEKTE DER LAUFENDEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT DER RAIFFEISEN-GRUPPE TIROL IM JAHR 2024

## WERTSCHÖPFUNGSEFFEKTE

Die aussagekräftigste Kennzahl für den volkswirtschaftlichen Mehrwert eines Unternehmens ist die Bruttowertschöpfung, welche in die gesamtwirtschaftliche Bruttowertschöpfung – und damit auch in das Bruttoregional- und Bruttoinlandsprodukt – einfließt. Im Jahr 2024 generierte die Raiffeisen-Gruppe in Tirol einen gesamten Bruttowertschöpfungsbeitrag in Höhe von 587 Mio. Euro. Dies entspricht einem Anteil an der österreichischen Bruttowertschöpfung in Höhe von 1,46 Prozent.

Der direkte Beitrag der Raiffeisen-Gruppe Tirol selbst zur Bruttowertschöpfung liegt im Jahr 2024 bei 427 Mio. Euro oder bei 1,06 Prozent der österreichischen Bruttowertschöpfung.

Der indirekte Effekt beträgt im Jahr 2024 knapp 100 Mio. Euro. In Summe über den direkten, indirekten und induzierten Wertschöpfungsbeitrag beläuft sich der totale Bruttowertschöpfungseffekt der Raiffeisen-Gruppe Tirol auf 587 Mio. Euro und ist beispielsweise etwa so groß wie der direkte Effekt der IT und Kommunikation. Inklusiv der Effekte aus der Herstellung der Handelsware liegt der gesamtwirtschaftliche Beitrag bei 669 Mio. Euro (Abbildung 2).

Der Wertschöpfungsmultiplikator der Raiffeisen-Gruppe Tirol für das Jahr 2024 liegt bei 1,37 und gibt somit an, dass durch jeden Euro, der seitens der Gruppe selbst erwirtschaftet wurde, weitere 0,37 Euro an Wertschöpfung in Österreich ausgelöst werden. Dieser Wert ergibt sich aus dem Quotienten des totalen Effekts und des direkten Effekts. Betrachtet man noch die Effekte der Herstellung der Handelsware außerhalb der Raiffeisen-Gruppe, kommen weitere 82 Mio. Euro an Wertschöpfung hinzu.

Bruttowertschöpfungseffekte der Raiffeisen-Gruppe Tirol

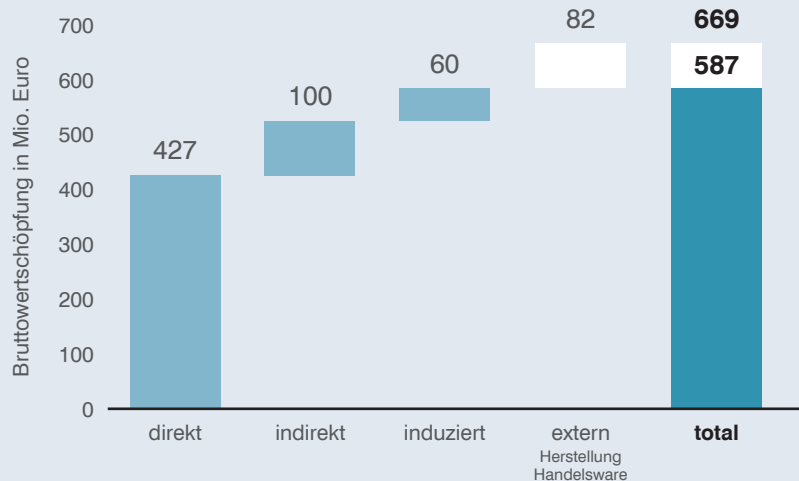


Abbildung 2: Österreichweite Bruttowertschöpfungseffekte der Raiffeisen-Gruppe Tirol, in Mio. Euro, 2024

## BESCHÄFTIGUNGSEFFEKTE

Neben den jeweiligen Wertschöpfungseffekten können auch die entsprechenden Beschäftigungseffekte aus dem gewöhnlichen Geschäftsbetrieb der Raiffeisen-Gruppe Tirol bestimmt werden. Wie zuvor erfolgt dies ebenfalls getrennt nach direkten, indirekten und induzierten Effekten. Weiters wird jeweils zwischen Beschäftigungsverhältnissen und Vollzeitäquivalenten (VZÄ) unterschieden, da diese aufgrund von Teilzeitarbeitsverhältnissen typischerweise voneinander abweichen. Standardmäßig setzt die als „Beschäftigungsmultiplikator“ bezeichnete Maßzahl den totalen Beschäftigungseffekt zum direkten Beschäftigungseffekt in Relation.

Im Jahr 2024 beschäftigte die Raiffeisen-Gruppe in Tirol 2.714 Personen, in Vollzeitäquivalenten 2.271. Neben den direkten Beschäftigten sind für die Volkswirtschaft auch jene Arbeitsstellen relevant, die im Vorleistungnetzwerk entstehen beziehungsweise gesichert werden. Ergänzend um die damit verbundenen indirekten Beschäftigungsverhältnisse und jene des induzierten Bereichs (also jene Beschäftigung, die über den erweiterten Konsum der direkt und indirekt Beschäftigten ausgelöst wird), ergibt sich ein totaler Beschäftigungseffekt für die tirolerische Raiffeisen-Gruppe von 4.329. Somit ist die Raiffeisen-Gruppe Tirol für rund 4.000 Arbeitsplätze in Österreich verantwortlich, was wiederum 0,99 Prozent der Arbeitsplätze in Tirol entspricht. Der Anteil der direkt Beschäftigten umfasst dabei 0,62 Prozent (Abbildung 3).

Die Beschäftigungseffekte umfassen im Falle der Raiffeisen-Gruppe Tirol etwa die Bevölkerung von einer typischen Landgemeinde im direkten bzw. großen Landgemeinde im totalen Effekt.<sup>2</sup>

Die Wertschöpfungsintensität der Raiffeisen-Gruppe Tirol bestätigt sich abermals im Vergleich der Beschäftigungs- und Wertschöpfungsanteile in Gesamtösterreich. Die Bruttowertschöpfung pro Beschäftigung, als Maß der Produktivität, weist im Jahr 2024 für die tirolerische Raiffeisen-Gruppe einen Wert von 157.200 Euro auf. Die Produktivität liegt daher deutlich über dem gesamtwirtschaftlichen Mittelwert (89.700 Euro).

Betrachtet man die Beschäftigung in Vollzeitäquivalenten, beschäftigt die Raiffeisen-Gruppe Tirol inklusive Wertschöpfungsnetzwerk und konsuminduzierten Effekten in Österreich total 3.560 VZÄ (Abbildung 4).

**Jeder Euro, der durch die Raiffeisen-Gruppe Tirol erwirtschaftet wird, löst weitere 0,37 Euro an Wertschöpfung aus.**

### Beschäftigungseffekte des laufenden Betriebs der Raiffeisen-Gruppe Tirol, in Beschäftigungsverhältnissen

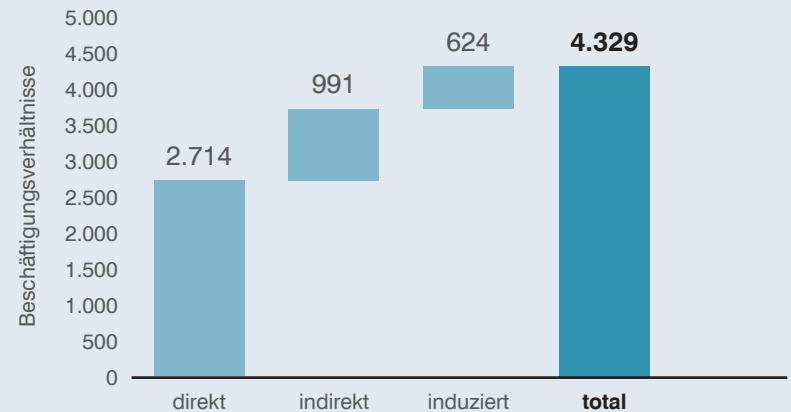


Abbildung 3: Beschäftigungseffekte des laufenden Betriebs der Raiffeisen-Gruppe Tirol, in Beschäftigungsverhältnissen, 2024

### Beschäftigungseffekte des laufenden Betriebs der Raiffeisen-Gruppe Tirol, in Vollzeitäquivalenten

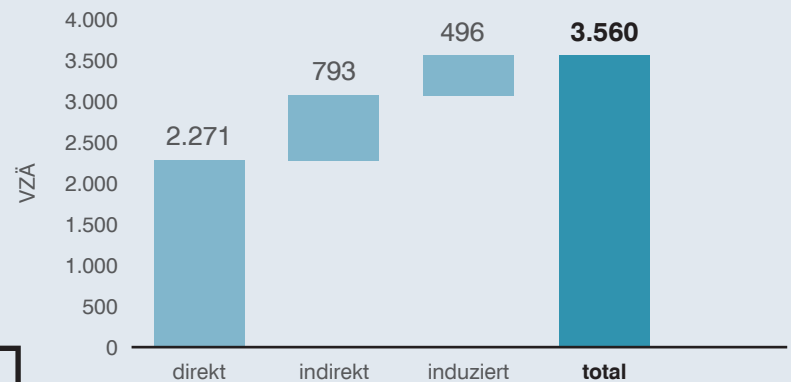


Abbildung 4: Beschäftigungseffekte des laufenden Betriebs der Raiffeisen-Gruppe Tirol, in Vollzeitäquivalenten (VZÄ), 2024

<sup>2</sup>Quelle: Statistik Austria, Bevölkerung zu Jahresbeginn nach Gemeinden, 2025

## STEUERN UND ABGABEN

Der fiskalische Beitrag der tirolerischen Raiffeisen-Gruppe ergibt sich aus der Summe der direkten Steuer- und Abgabenleistungen und den mittels einer Steuermatrix aus den indirekten und induzierten Wertschöpfungseffekten abgeleiteten Steuer- und Abgabeneffekten. Die Raiffeisen-Gruppe Tirol trägt zum direkten Steuer- und Abgabenaufkommen in Österreich auf zweierlei Weise bei:

- einerseits durch die von der Raiffeisen-Gruppe Tirol selbst getragenen Steuern und Abgaben,
- andererseits durch jene Steuern und Abgaben, die die Raiffeisen-Gruppe Tirol für Dritte einbehält und an den Staat beziehungsweise die entsprechenden öffentlichen Einrichtungen abführt.

Im Vergleich zur Studie für 2022 ergaben sich methodische Änderungen und eine geänderte Datenlage, weshalb sich die Ergebnisse nur eingeschränkt vergleichen lassen. Methodisch wurde im Rahmen einer Änderung der Annahmen das Umsatzsteueraufkommen aller indirekten Effekte auf null gesetzt. Da es sich hierbei ausschließlich um Transaktionen innerhalb des Unternehmenssektors handelt, stehen der einbehaltenen Umsatzsteuer der liefernden Unternehmen entsprechende Vorsteuerabzüge der empfangenden Unternehmen gegenüber, die sich entsprechend fiskalisch ausgleichen. In der Vorgängerstudie wurde noch mit dem durchschnittlichen Umsatzsteuermultiplikator des jeweiligen ÖNACE-Sektors gerechnet, der auch Transaktionen zwischen Unternehmen und Konsumenten (Endkunden) beinhaltet.

Darüber hinaus wurden im Rahmen der Datenerhebung mehr Daten von Seiten der befragten Unternehmen geliefert, wodurch im Vergleich zur letzten Studie weniger auf Wert modelliert wurde und mehr auf Ist-Werte abgestellt werden konnte. Das betrifft insbesondere Angaben der Raiffeisenbanken zur einbehaltenen und abgeführten KEST für die Kunden.

**Totaler fiskalischer Beitrag des laufenden Betriebs der Raiffeisen-Gruppe Tirol**

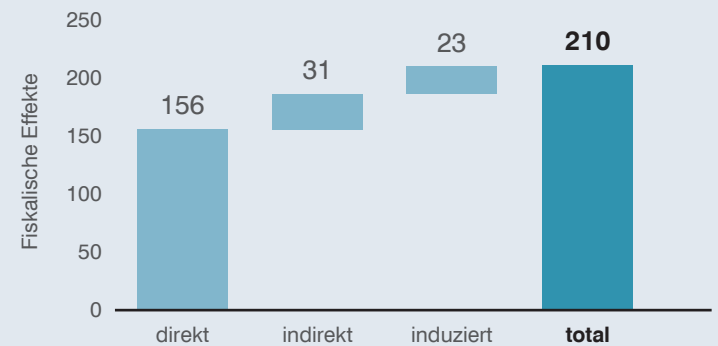


Abbildung 5: Totaler fiskalischer Beitrag des laufenden Betriebs der Raiffeisen-Gruppe Tirol, in Mio. Euro, 2024

**Totaler fiskalischer Beitrag nach Abgabenarten**

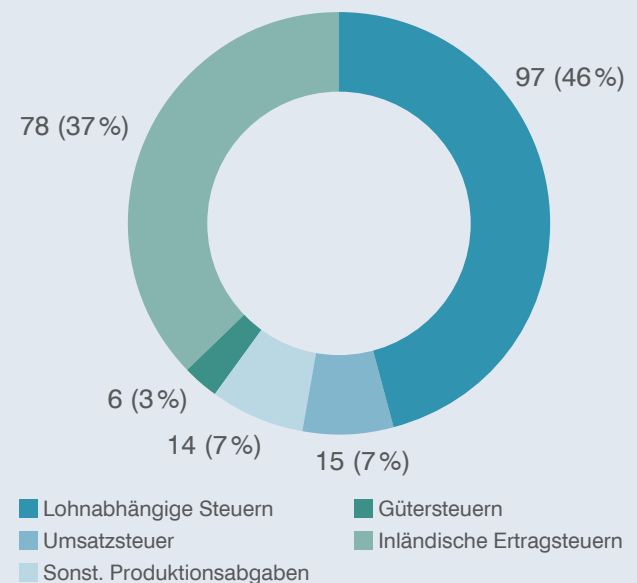


Abbildung 6: Totaler fiskalischer Beitrag des laufenden Betriebs der Raiffeisen-Gruppe Tirol nach Abgabenarten, in Mio. Euro, 2024

Im Jahr 2024 betragen alle Steuern und Abgaben, also der direkte fiskalische Effekt der Raiffeisen-Gruppe in Tirol selbst, 156 Mio. Euro. Inklusiv der Steuern und Abgaben der indirekten und induzierten Effekte entsteht für Österreich der totale fiskalische Effekt von 210 Mio. Euro. Das entspricht mehr als dem Aufkommen an Kfz-Zulassungssteuer. Für jeden von der Raiffeisen-Gruppe Tirol geleisteten Euro an Steuern und Abgaben werden folglich noch weitere 35 Cent von anderen Unternehmern abgeführt, sodass der totale fiskalische Fußabdruck der tirolerischen Raiffeisen-Gruppe den direkten Effekt um das 1,35-Fache übersteigt (Abbildung 5).

Betrachtet man diesen fiskalischen Gesamteffekt nach Steuerarten (Abbildung 6), entfallen 98 Mio. Euro auf die lohnabhängigen Steuern und Abgaben, 78 Mio. Euro stehen in Verbindung mit den inländischen Ertragsteuern (zum Beispiel KÖSt oder Einkommensteuer). Die Umsatzsteuer macht 15 Mio. Euro aus und auf die sonstigen Produktionsabgaben (zum Beispiel Kommunalsteuer oder Zahlungen an den Familienlastenausgleichsfonds) entfallen 14 Mio. Euro. Die Gütersteuern (zum Beispiel Energieabgaben oder Mineralölsteuer) haben ein Ausmaß von 6 Mio. Euro generiert.

Die Steuern und Abgaben der Raiffeisen-Gruppe Tirol fließen unterschiedlichen staatlichen Ebenen zu. In Abbildung 7 wird die Aufteilung der gesamten jährlichen Fiskalleistung zwischen den verschiedenen öffentlich-rechtlichen Körperschaften des österreichischen Staates zusammenfassend dargestellt.

Aufgeschlüsselt nach Gebietskörperschaften entfällt dabei der größte Anteil mit 90 Mio. Euro auf den Bund, die Sozialversicherungsträger können Einnahmen in Höhe von 66 Mio. Euro verbuchen, während die Bundesländer 26 Mio. Euro erhalten und den Gemeinden 22 Mio. Euro zufließen. Schließlich werden noch 6 Mio. Euro an andere Körperschaften öffentlichen Rechts (zum Beispiel Fonds oder Kammern) geleistet.

# 0,1%

**der Steuer- und Abgabeneinnahmen Österreichs gehen auf die Raiffeisen-Gruppe Tirol zurück.**



**Totaler fiskalischer Beitrag nach öffentlich-rechtlichen Körperschaften**

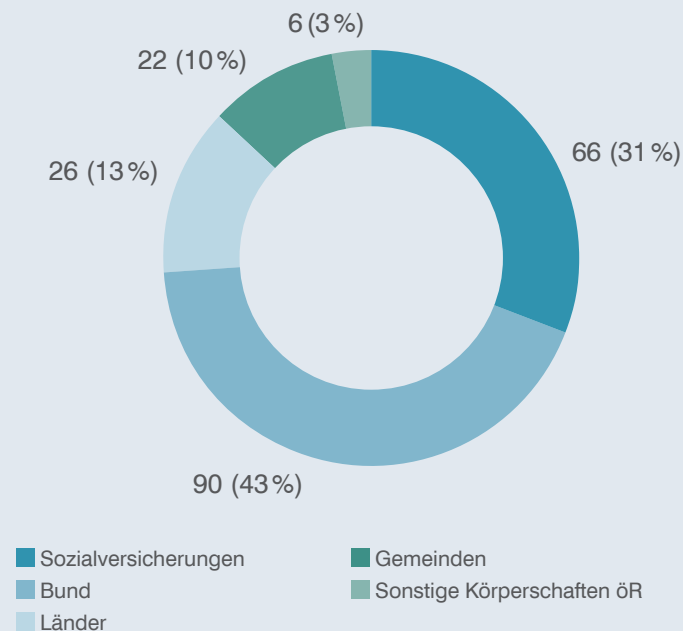


Abbildung 7: Totaler fiskalischer Beitrag des laufenden Betriebs der Raiffeisen-Gruppe Tirol nach Abgabenarten, in Mio. Euro, 2024

# VOLKSWIRTSCHAFTLICHE EFFEKTE DER INVESTITIONEN DER RAIFFEISEN-GRUPPE TIROL 2018 BIS 2024

## WERTSCHÖPFUNGSEFFEKTE

In den Effekten aus dem laufenden Betrieb werden Investitionen, wie in der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung üblich, nur über die Abschreibungen erfasst. Der realwirtschaftliche Effekt entsteht hingegen in dem Moment, in welchem die Investitionen getätigt werden. Aus diesem Grund sollen auch die in der Produktion und Bereitstellung der Investitionen verbundenen Wertschöpfungs- und Beschäftigungseffekte ergänzend dargestellt werden.

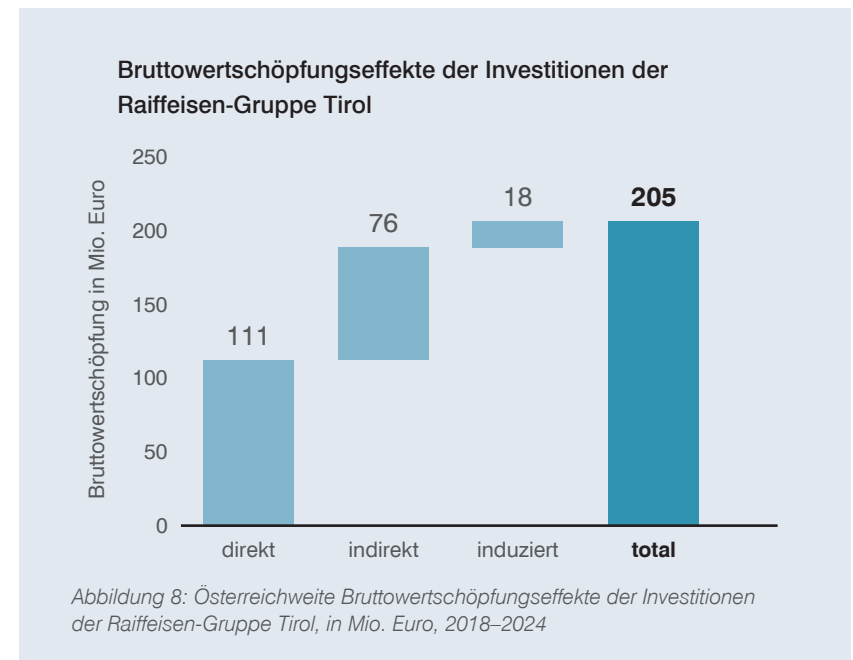
Um die Effekte aus der Erstellung der Investitionsgüter zu bestimmen, wird ein entsprechend angepasstes Modell ähnlich jenem zur Berechnung der Effekte aus dem laufenden Betrieb verwendet. Neben der Bereitstellung des Wertes des Investitionsvolumens bedarf es zusätzlich einer Abschätzung der Verteilung der Investitionen auf Wirtschaftsbereiche. So erzielen beispielsweise Grundstückskäufe selbst keine Wertschöpfungseffekte, werden jedoch andererseits neue Gebäude erbaut oder Software-Lizenzen gekauft, stehen diese in Verbindung mit entsprechenden Wertschöpfungs- und Beschäftigungseffekten, die für die Erstellung benötigt werden.

Das Gesamtvolumen der Investitionstätigkeit der Raiffeisen-Gruppe Tirol über die Jahre 2018 bis 2024 beträgt in Summe etwa 416 Mio. Euro (real, daher auf Preisbasis 2024) – etwa 264 Mio. Euro davon sind in Österreich wertschöpfungswirksam.<sup>3</sup>

Die Investitionen der Raiffeisen-Gruppe in Tirol in Summe über die Jahre 2018 bis 2024 lösten österreichweit einen realen Bruttowertschöpfungseffekt von 205 Mio. Euro aus –

<sup>3</sup>Die Abgrenzung des Investitionsvolumens, welches im Inland entsprechende Effekte erzielt, erfolgt über zwei Komponenten: Einerseits wurde ein Anteil an Grundstückskäufen abgezogen, da diese mit keiner Wertschöpfungsgenerierung einhergehen. Andererseits wurden auch die Importe abgezogen, da diese ebenfalls keine inländischen Effekte erzielen.

111 Mio. Euro direkt bei den beauftragten Unternehmen sowie weitere 94 Mio. Euro (indirekt + induziert) über deren Vorleistungskette und den induzierten Konsum. Pro Jahr ist daher ein Mittelwert von 29 Mio. Euro errechenbar. Der Wertschöpfungsmultiplikator liegt dabei bei 1,85, was bedeutet, dass für jeden Euro Bruttowertschöpfung, der bei den direkt beauftragten heimischen Unternehmen generiert wird, weitere 85 Cent im heimischen Vorleistungsnetzwerk oder durch Konsumeffekte entstehen. Stellt man die Wertschöpfungseffekte i.H.v. 205 Mio. Euro in Relation zum Investitionsvolumen von 416 Mio. Euro, zeigt sich, dass mit jedem seitens der Raiffeisen-Gruppe Tirol investierten Euro 49 Cent Wertschöpfung generiert werden. Zieht man nur die in Österreich wertschöpfungswirksamen 264 Mio. Euro als Basis heran, steigt der Wert auf 78 Cent, was etwas über dem bundesweiten Mittelwert liegt (Abbildung 8).



## BESCHÄFTIGUNGSEFFEKTE

Mit den Investitionen der tirolerischen Raiffeisen-Gruppe von 2018 bis 2024 konnten insgesamt 2.445 Beschäftigungsverhältnisse gesichert beziehungsweise geschaffen werden. Ausgedrückt in VZÄ entspricht dies 2.149 Vollzeitstellen (Abbildung 9).

Jedes Jahr finden daher im Mittelwert 349 Personen beziehungsweise 307 Jahres-VZÄ nur alleine aufgrund der Investitionstätigkeit der Raiffeisen-Gruppe Tirol Beschäftigung. Das entspricht der Gesamtbevölkerung einer überdurchschnittlich großen Landgemeinde. Der direkte Beschäftigungseffekt lässt sich auf 1.372 Jahresbeschäftigungsverhältnisse beziehungsweise 1.238 Jahres-VZÄ beziffern und wird um weitere 1.073 Beschäftigungsverhältnisse (911 Jahres-VZÄ) aus dem Vorleistungsnetzwerk und den Konsumeffekten ergänzt. Der Beschäftigungsmultiplikator liegt in diesem Fall, in Beschäftigungsverhältnissen berechnet, bei 1,78 (Abbildung 10).

**Die Raiffeisen-Gruppe Tirol hat im Zeitraum 2018 bis 2024 insgesamt real 416 Mio. Euro in Österreich investiert.**

**Beschäftigungseffekte der Investitionen der Raiffeisen-Gruppe Tirol, in Beschäftigungsverhältnissen**

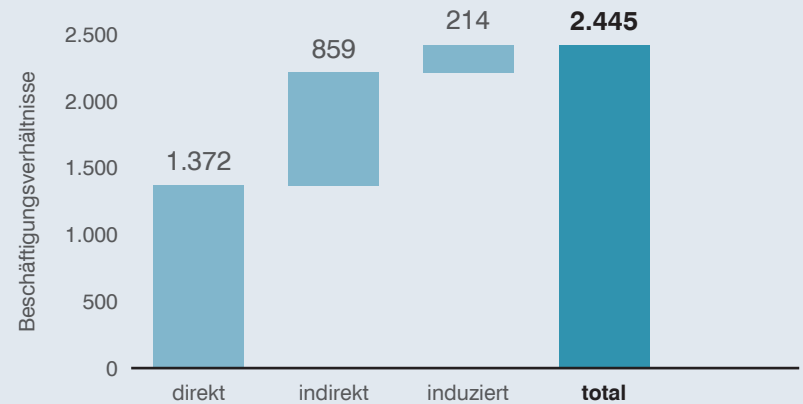


Abbildung 9: Beschäftigungseffekte der Investitionen der Raiffeisen-Gruppe Tirol, in Beschäftigungsverhältnissen, 2018–2024

**Beschäftigungseffekte der Investitionen der Raiffeisen-Gruppe Tirol, in Vollzeitäquivalenten**

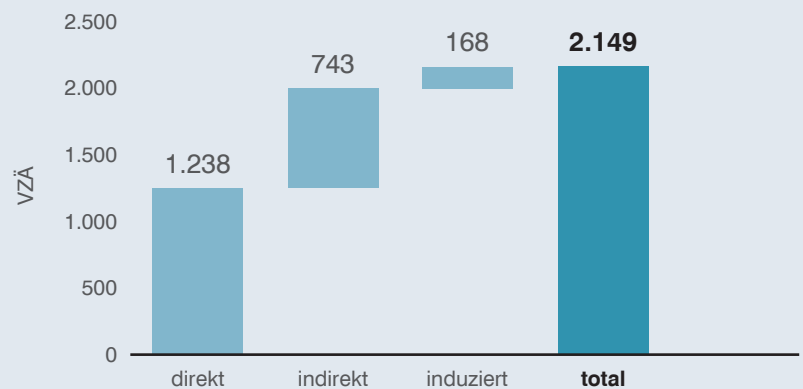


Abbildung 10: Beschäftigungseffekte der Investitionen der Raiffeisen-Gruppe Tirol, in Vollzeitäquivalenten (VZÄ), 2018–2024

## STEUERN UND ABGABEN

Mit den Investitionen der Raiffeisen-Gruppe Tirol entstehen durch die Wertschöpfungswirkungen auch entsprechende Steuer- und Abgabenleistungen. Da das Modell der Fiskalmatrix auf durchschnittlichen (relativen) Steuerbelastungen beruht, die die Steuerstruktur der letzten drei Jahre in Österreich abbildet, eignet es sich als Schätzmodell der aktuellen Steuerbelastung.

Wie in Abbildung 11 dargestellt, ergeben sich durch die direkten Effekte der Investitionen der tirolerischen Raiffeisen-Gruppe 36,3 Mio. Euro an Steuer- und Abgabenzahlungen. Die indirekten Effekte führen zu insgesamt 29,6 Mio. Euro an Fiskalleistungen und die induzierten Effekte generieren ein Steuer- und Abgabenaufkommen in Höhe von 8,1 Mio. Euro. Daraus ergibt sich ein totaler Fiskaleffekt von 74,0 Mio. Euro im Zeitraum 2018 bis 2024.

Pro Jahr ergibt sich daher ein mittlerer Fiskaleffekt in Höhe von 11 Mio. Euro.

**Totaler fiskalischer Beitrag der Investitionen der Raiffeisen-Gruppe Tirol**

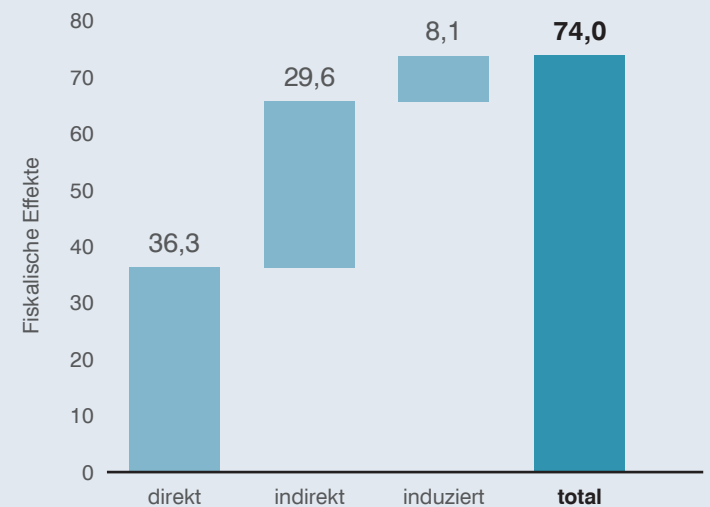


Abbildung 11: Totaler fiskalischer Beitrag der Investitionen der Raiffeisen-Gruppe Tirol, in Mio. Euro, 2018–2024

**Totaler fiskalischer Beitrag der Investitionen  
der Raiffeisen-Gruppe Tirol nach Abgabenarten**

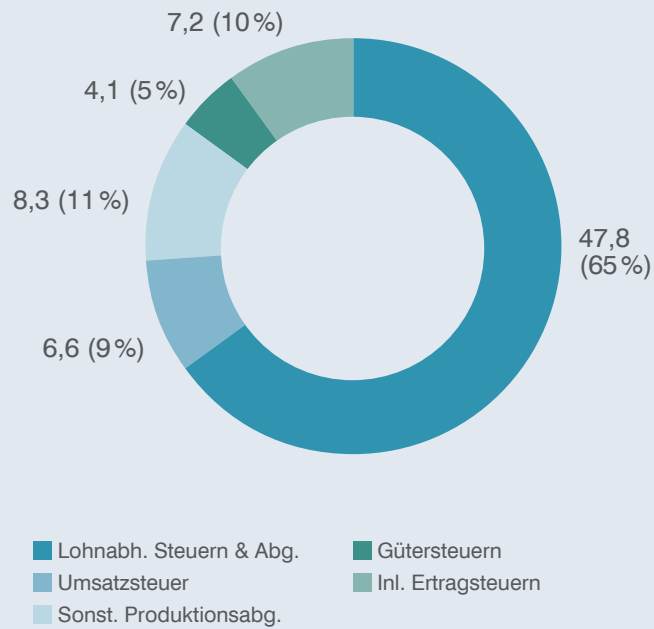


Abbildung 12: Totaler fiskalischer Beitrag der Investitionen der Raiffeisen-Gruppe Tirol nach Abgabenarten, in Mio. Euro, 2018–2024

**Totaler fiskalischer Beitrag der Investitionen  
der Raiffeisen-Gruppe Tirol nach  
öffentlich-rechtlichen Körperschaften**

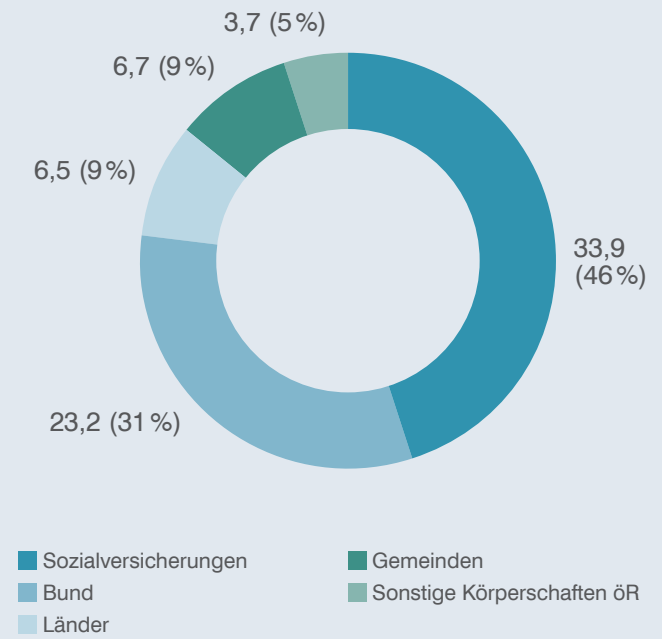


Abbildung 13: Totaler fiskalischer Beitrag der Investitionen der Raiffeisen-Gruppe Tirol nach öffentlich-rechtlichen Körperschaften, in Mio. Euro, 2018–2024

**DIE  
RAIFFEISEN  
BANKEN-  
GRUPPE  
TIROL**



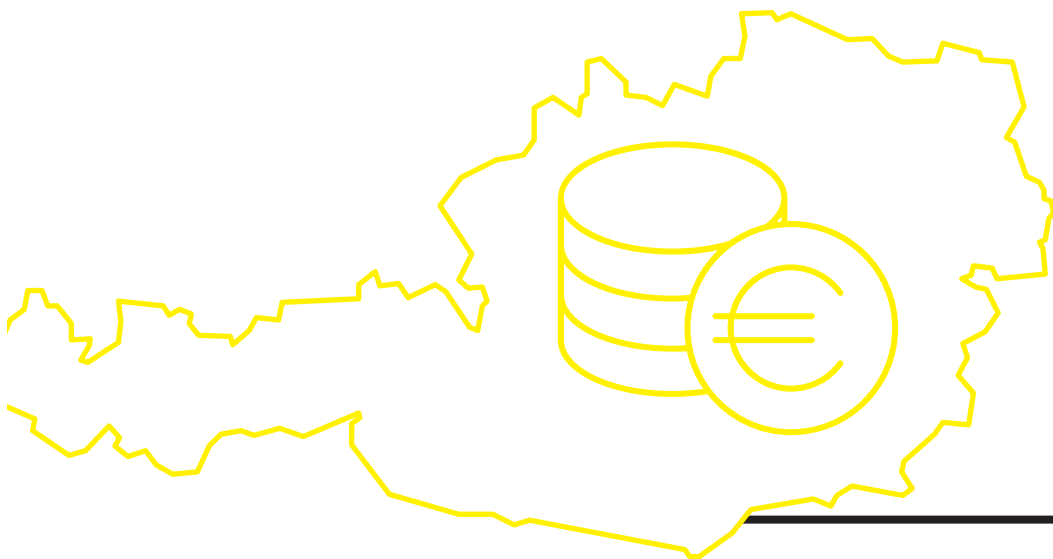
02

# HIGHLIGHTS

DER AKTUELLEN STUDIENERGEBNISSE  
DER RAIFFEISEN BANKENGRUPPE TIROL

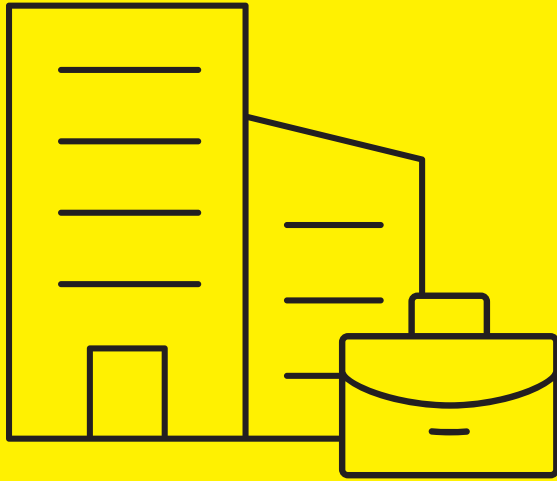
**548**  
Mio. Euro

Die gesamte **Wertschöpfung** der Raiffeisen Bankengruppe Tirol aus der laufenden Geschäftstätigkeit im Jahr 2024 in Österreich beträgt **548 Mio. Euro** und entspricht damit 1,36 Prozent der Bruttowertschöpfung in Tirol des Jahres 2024.



Jeder **73** Euro,

der in Tirol erwirtschaftet wird,  
ist daher der Raiffeisen Bankengruppe  
Tirol zuzuschreiben.



Jeder **116** ■ Arbeitsplatz

steht in Verbindung mit der Raiffeisen Bankengruppe Tirol. Bei der Raiffeisen Bankengruppe Tirol sind rund 2.300 Personen beschäftigt. Der gesamte Beschäftigungseffekt (inklusive der vor- und nachgelagerten Bereiche) liegt bei **3.797 Beschäftigten**. Die Raiffeisen Bankengruppe in Tirol sichert demnach mehr Arbeitsplätze wie Seefeld in Tirol Einwohner hat.

Die gesamte **Steuer- & Abgabenleistung** der Raiffeisen Bankengruppe Tirol liegt 2024 bei **187 Mio. Euro**, was 0,1 Prozent der gesamten Steuer- und Abgabeneinnahmen in Österreich entspricht.

**187**  
Mio. Euro

**178**  
Mio. Euro

**Die Wertschöpfungseffekte** aus den in den Jahren 2018 bis 2024 getätigten **Investitionen** der Raiffeisen Bankengruppe Tirol liegen bei **178 Mio. Euro**. **Dadurch werden zusätzlich 65 Mio. Euro an Steuern und Abgaben** generiert sowie jährlich weitere **305 Jahresbeschäftigungsplätze in Österreich** geschaffen und gesichert.

# REGIONALE PRÄSENZ DER RAIFFEISEN BANKENGRUPPE

Die Raiffeisen Bankengruppe verfügt über das dichteste Bankstellennetz Österreichs und sorgt damit für eine flächendeckende Versorgung mit Bankdienstleistungen.

Per Ende 2024 gab es in Österreich insgesamt 3.526 Bankstellen. Mit 1.522 Standorten weist die Raiffeisen Bankengruppe das dichteste Netzwerk hierzulande auf und ist vor allem im ländlichen Raum präsent. Zum Vergleich: Die Sparkassen-Gruppe verfügt mit rund 760 Bankfilialen nur über halb so viele Standorte wie Raiffeisen.

Die erstellte Auswertung zeigt, dass Raiffeisenbanken insbesondere im ländlichen Raum häufig die einzigen Bankstellen für ganze Regionen sind. Während es in Städten und regionalen Zentren oftmals mehrere Bankinstitute gibt, sind es vor allem die Raiffeisenbanken, die für eine flächendeckende Versorgung sorgen und oft auch die einzige Bankstelle im Ort aufrechterhalten.

In rund zwei Dritteln der über 2.000 österreichischen Gemeinden gibt es zumindest eine Bankstelle. Die Zahl der Bankstellen hat sich in den vergangenen Jahren in allen Banksektoren aber kontinuierlich verringert. Während es im Jahr 2000 noch insgesamt 5.390 Bankstellen aller Bankinstitute in Österreich gegeben hat, waren es 2024 noch 3.526. Das ist ein Rückgang von knapp 35 Prozent.

# 1.522

**Standorte machen das Raiffeisen-Bankstellennetz zum dichtesten des Landes.**

Bei Raiffeisen ging die Zahl der Bankstellen in etwa demselben prozentuellen Ausmaß von 2.366 Bankstellen im Jahr 2000 auf 1.522 Bankstellen 2024 zurück. Der prozentuelle Anteil von Raiffeisen-Bankstellen an allen Bankstellen ist mit 43,2 Prozent aber über die Zeit stabil geblieben. Insbesondere das veränderte Kundenverhalten hat zu den Bankstellenschließungen in den vergangenen Jahren geführt. Schließlich werden über 90 Prozent des Zahlungsverkehrs bereits über das Online-Banking abgewickelt. Aufgrund dieses veränderten Kundenverhaltens kann auch in Zukunft die Zahl der Bankstellen weiter zurückgehen.

Von den 2.114 österreichischen Gemeinden (2.091 Gemeinden plus 23 Wiener Gemeindebezirke) verfügen 780 Gemeinden über keine eigene Bankstelle mehr. 2018 waren nur 474 Gemeinden ohne Bankstelle. In den 1.334 Gemeinden mit Bankstelle gibt es in 697 Gemeinden – also in mehr als der Hälfte – nur noch Raiffeisen-Bankstellen. Die flächendeckende Versorgung

Allgemeine Entwicklung der Bankstellen in Österreich

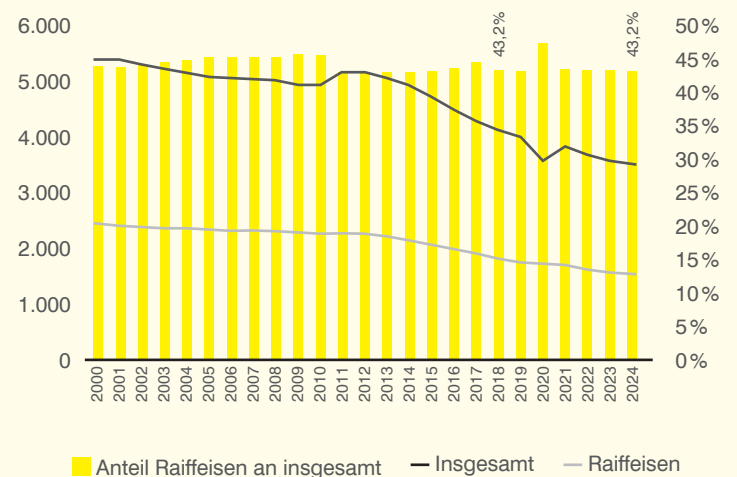


Abbildung 14: alle Bankensektoren, Haupt- und Zweiganstalten



Österreichs mit Raiffeisen-Bankstellen zeigt sich auch deutlich bei einer Erreichbarkeitsanalyse: 92 Prozent der Österreicherinnen und Österreicher können eine Bankstelle in maximal fünf Minuten mit dem PKW erreichen und gar 99,9 Prozent in maximal 15 Minuten. Auch von nahezu jeder Gemeinde aus ist eine Raiffeisen-Bankstelle in kurzer Zeit erreichbar – für 99 Prozent in unter zehn Minuten und für 91 Prozent in maximal fünf Minuten. Gemeinden mit einer Bankstelle weisen generell eine höhere Stabilität bei der Wachstumsrate der Unternehmen vor Ort auf.

Die Bankomatdichte ist in Österreich nach wie vor eine der höchsten in Europa. Die Anzahl der Bankomaten hat über einen längeren Zeitraum zugenommen und sinkt seit 2021 leicht. In 83,5 Prozent der Gemeinden – das sind 1.746 Gemeinden – gibt es zumindest einen der insgesamt rund 8.600 Bankomaten. Damit sind 96 Prozent der Bevölkerung mit Bankomaten in der Gemeinde versorgt. Raiffeisen stellt mit etwa 2.700 rund ein Drittel aller Bankomaten in Österreich.

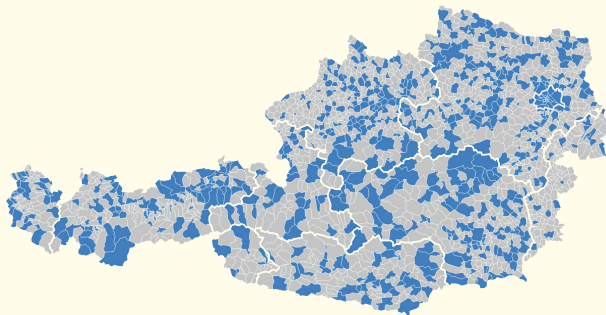
Raiffeisen ist mit seinen Genossenschaftsmitgliedern als Eigentümer die einzige echte österreichische Bankengruppe. Sie steht im Eigentum der Österreicherinnen und Österreicher

**Eine Raiffeisenbank  
ist überall in unter  
10 Minuten erreichbar  
und ein Drittel  
aller Bankomaten in  
Österreich ist von  
Raiffeisen.**

und sorgt für Stabilität und Wertschöpfung vor Ort. Mit der Präsenz vor Ort leistet Raiffeisen einen entscheidenden Beitrag dazu, dass ländliche Räume lebendig, wirtschaftlich stark und zukunftsfähig bleiben.

**In 1.260 Gemeinden in Österreich gibt es eine Raiffeisen-Bankstelle.**

Gemeinden ohne andere Bankstellen (in grau)



Gemeinden mit zumindest einer Raiffeisen-Bankstelle (in gelb)

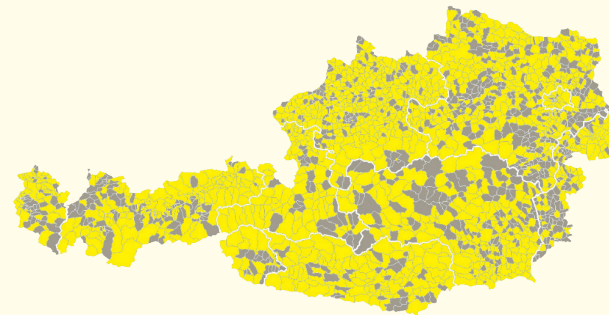


Abbildung 15: In Österreich gibt es insgesamt 2.092 Gemeinden, von denen 1.312 über eine eigene Bankstelle verfügen.

# VOLKSWIRTSCHAFTLICHE EFFEKTE DER LAUFENDEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT DER RAIFFEISEN BANKENGRUPPE TIROL IM JAHR 2024

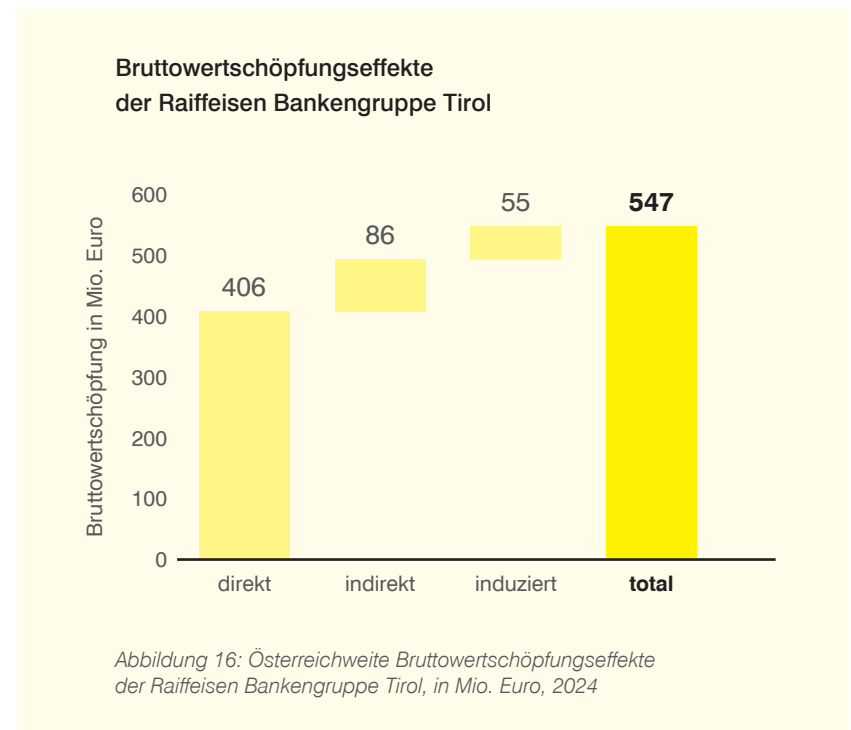
## WERTSCHÖPFUNGSEFFEKTE

Im Jahr 2024 wurde durch die Tätigkeiten der Raiffeisen Bankengruppe Tirol sowie den verbundenen Aktivitäten im Wertschöpfungsnetzwerk und durch die Konsumeffekte ein totaler Bruttowertschöpfungseffekt in Höhe von 547 Mio. Euro erwirtschaftet. Dies entspricht einem Anteil an der tirolerischen Bruttowertschöpfung in Höhe von 1,36 Prozent.

Der direkte Beitrag zur Bruttowertschöpfung liegt im Jahr 2024 bei 406 Mio. Euro (1,01 Prozent der tirolerischen Bruttowertschöpfung).

Die Summe der direkten, indirekten und induzierten Wertschöpfungsbeiträge der Raiffeisen Bankengruppe Tirol ist mit 547 Mio. Euro beispielsweise vergleichbar mit über 40 Prozent der Energieversorgung in Tirol (1,3 Mrd. Euro). Die Wertschöpfungsbeträge der Raiffeisen Bankengruppe Tirol liegen bei 547 Mio. Euro (Abbildung 16).

Der Wertschöpfungsmultiplikator der Raiffeisen Bankengruppe in Tirol für das Jahr 2024 liegt in diesem Fall bei 1,35 und ist somit etwas niedriger als im Fall der gesamten tirolerischen Raiffeisen-Gruppe, was auf die hohe Wertschöpfungsintensität der Bankengruppe hinweist.





## BESCHÄFTIGUNGSEFFEKTE

Im Jahr 2024 beschäftigte die tirolerische Raiffeisen Bankengruppe 2.334 Personen, in Vollzeitäquivalenten 1.892. Betrachtet man die damit verbundenen indirekten und induzierten Beschäftigungsverhältnisse, erreicht man einen totalen Beschäftigungseffekt für die Raiffeisen Bankengruppe in Tirol in Höhe von 3.797 oder 0,87 Prozent der Arbeitsplätze in Tirol. Der Anteil der direkt Beschäftigten umfasst dabei bereits 0,53 Prozent.

Die Beschäftigungseffekte umfassen im Fall der Raiffeisen Bankengruppe Tirol etwa die Bevölkerung einer Landgemeinde. Der Beschäftigungseffekt der Raiffeisen Bankengruppe in Tirol liegt bei 3.797 Beschäftigungsverhältnissen.

Auch die Wertschöpfungsintensität der Raiffeisen Bankengruppe Tirol bestätigt sich im Vergleich der Beschäftigungs- und Wertschöpfungsanteile in Gesamtösterreich. Diese wird als Bruttowertschöpfung pro Beschäftigung gemessen und weist im Jahr 2024 einen Wert von 174.000 Euro auf – im Vergleich zum gesamtwirtschaftlichen Mittelwert von 89.700 Euro. Aber auch wenn man die Raiffeisen Bankengruppe Tirol als Teil des Sektors der Finanzdienstleister sieht, wird die dortige Produktivität in Höhe von 133.200 Euro deutlich übertroffen. Die Produktivität der tirolerischen Raiffeisen Bankengruppe liegt höher wie die der Herstellung von elektronischen und optischen Geräten.

Betrachtet man die Beschäftigung in Vollzeitäquivalenten, umfasst die Raiffeisen Bankengruppe Tirol total 3.056 VZÄ (Abbildung 18).

### Beschäftigungseffekte der Raiffeisen Bankengruppe Tirol, in Beschäftigungsverhältnissen

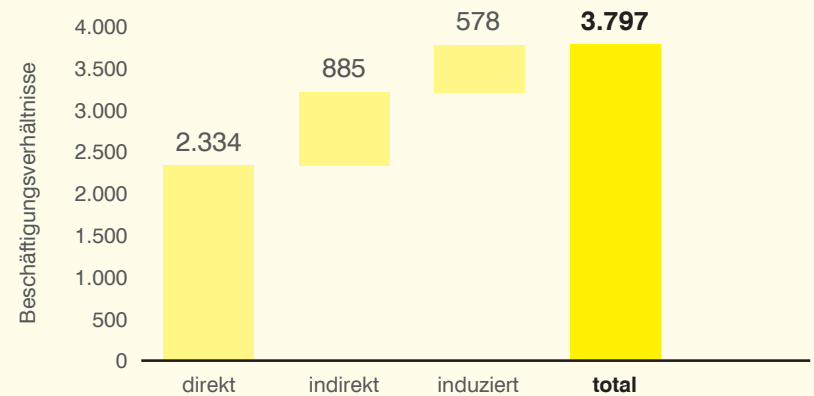


Abbildung 17: Beschäftigungseffekte der Raiffeisen Bankengruppe Tirol, in Beschäftigungsverhältnissen, 2024

### Beschäftigungseffekte der Raiffeisen Bankengruppe Tirol, in Vollzeitäquivalenten

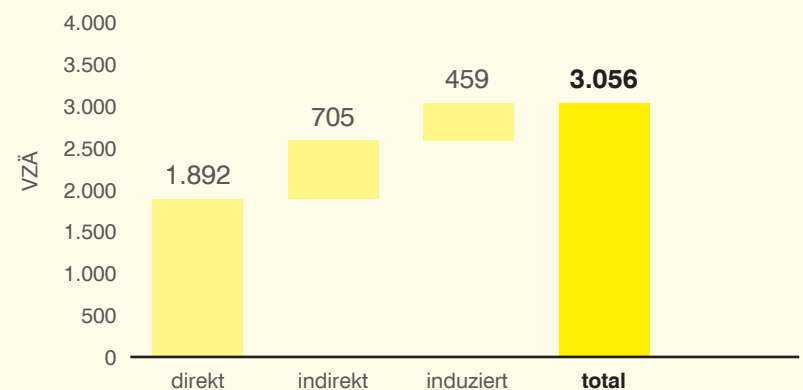


Abbildung 18: Beschäftigungseffekte der Raiffeisen Bankengruppe Tirol, in Vollzeitäquivalenten (VZÄ), 2024

## STEUERN UND ABGABEN

Im Jahr 2024 betragen alle Steuern und Abgaben, also der direkte fiskalische Effekt der tirolerischen Raiffeisen Bankengruppe, 139 Mio. Euro. Zum Vergleich: Das jährliche Aufkommen der Spielbankenabgabe betrug 2024 115 Mio. Euro.

Inklusive der Steuern und Abgaben der indirekten und induzierten Effekte entsteht für Österreich der totale fiskalische Effekt von 188 Mio. Euro. Der gesamte Abgabeneffekt der Raiffeisen Bankengruppe Tirol ist somit höher als die Kfz-Zulassungssteuer (174 Mio. Euro) und entspricht 0,1 Prozent der gesamten Steuer- und Abgabeneinnahmen Österreichs.

Für jeden von der Raiffeisen Bankengruppe in Tirol geleisteten Euro an Steuern und Abgaben werden folglich noch weitere 35 Cent von anderen Unternehmen abgeführt, sodass der gesamte fiskalische Fußabdruck der Raiffeisen Bankengruppe Tirol den direkten Effekt um das 1,35-Fache übersteigt. Der totale fiskalische Beitrag der Raiffeisen Bankengruppe Tirol liegt bei 188 Mio. Euro (Abbildung 19).

### Totaler fiskalischer Beitrag der Raiffeisen Bankengruppe Tirol

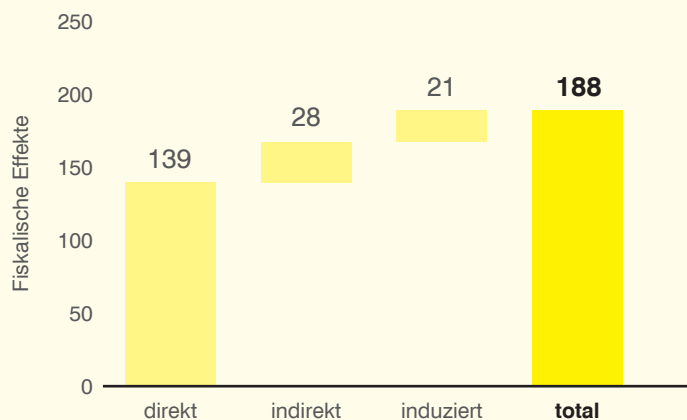


Abbildung 19: Totaler fiskalischer Beitrag der Raiffeisen Bankengruppe Tirol, in Mio. Euro, 2024

### Totaler fiskalischer Beitrag der Raiffeisen Bankengruppe Tirol nach Abgabarten

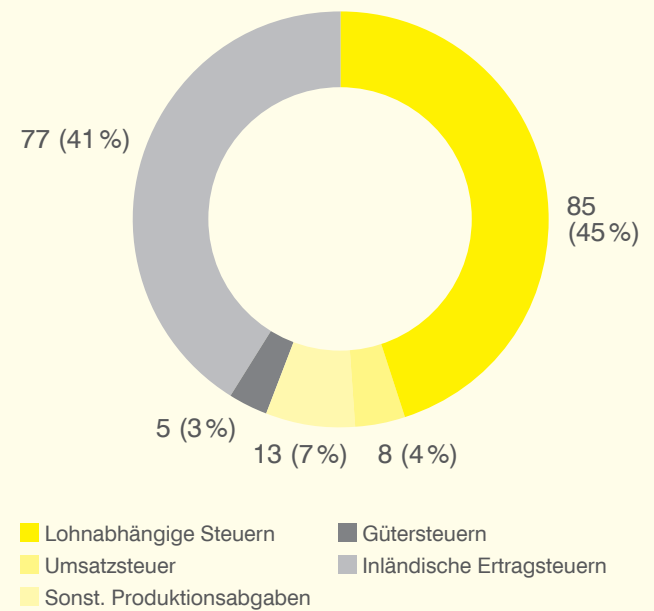


Abbildung 20: Totaler fiskalischer Beitrag der Raiffeisen Bankengruppe Tirol nach Abgabarten, in Mio. Euro, 2024

Betrachtet man diesen fiskalischen Gesamteffekt nach Steuerarten (Abbildung 20), entfallen 85 Mio. Euro auf die lohnabhängigen Steuern und Abgaben, 77 Mio. Euro stehen in Verbindung mit den inländischen Ertragsteuern (zum Beispiel KÖSt oder Einkommensteuer). Die Umsatzsteuer macht 8 Mio. Euro aus und auf die sonstigen Produktionsabgaben (zum Beispiel Kommunalsteuer oder Zahlungen an den Familienlastenausgleichsfonds) entfallen 13 Mio. Euro. Die Gütersteuern (zum Beispiel Energieabgaben oder Mineralölsteuer) haben ein Ausmaß von 5 Mio. Euro generiert.

Die Steuern und Abgaben der Raiffeisen Bankengruppe in Tirol fließen unterschiedlichen staatlichen Ebenen zu. In Abbildung 21 wird die Aufteilung der gesamten jährlichen Fiskalleistung zwischen den verschiedenen öffentlich-rechtlichen Körperschaften des österreichischen Staates zusammenfassend dargestellt.

Aufgeschlüsselt nach Gebietskörperschaften entfällt dabei der größte Anteil mit 80 Mio. Euro auf den Bund, die Sozialversicherungsträger können Einnahmen in Höhe von 58 Mio. Euro verbuchen, während die Bundesländer 24 Mio. Euro erhalten und den Gemeinden 20 Mio. Euro zufließen. Schließlich werden noch 6 Mio. Euro an andere Körperschaften öffentlichen Rechts (zum Beispiel Fonds oder Kammern) geleistet.



### Totaler fiskalischer Beitrag der Raiffeisen Bankengruppe Tirol nach öffentlich-rechtlichen Körperschaften

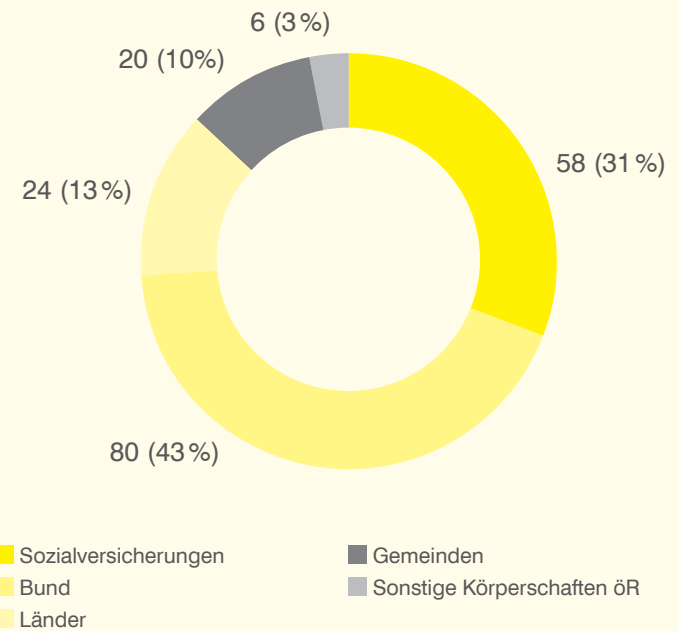


Abbildung 21: Totaler fiskalischer Beitrag der Raiffeisen Bankengruppe Tirol nach öffentlich-rechtlichen Körperschaften, in Mio. Euro, 2024

# 0,1%

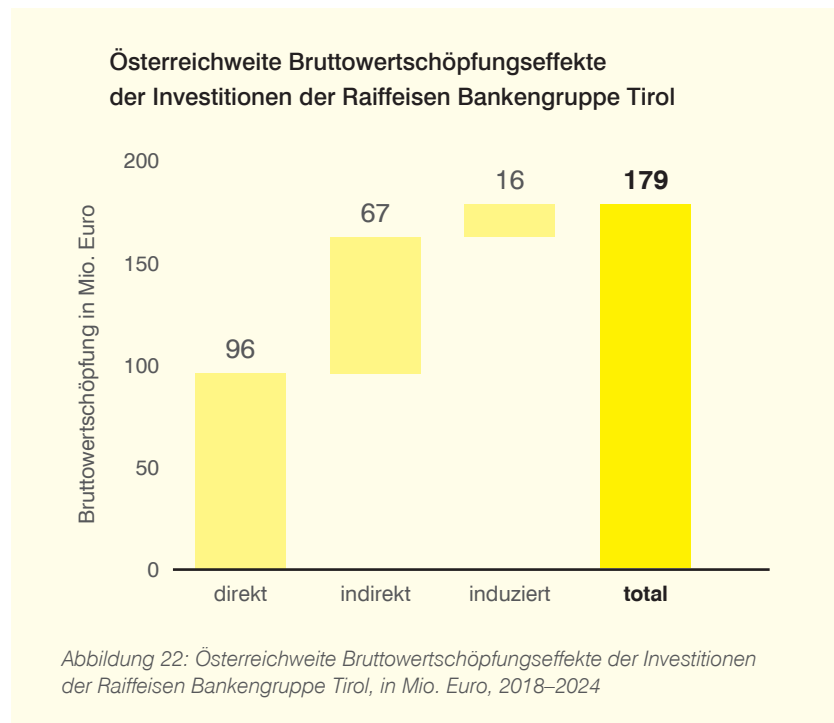
der Steuer- und Abgabeneinnahmen Österreichs gehen auf die Raiffeisen Bankengruppe in Tirol zurück.

# VOLKSWIRTSCHAFTLICHE EFFEKTE DER INVESTITIONEN DER RAIFFEISEN BANKENGRUPPE TIROL 2018 BIS 2024

## WERTSCHÖPFUNGSEFFEKTE

Das Gesamtvolumen der Investitionstätigkeit der Raiffeisen Bankengruppe in Tirol über die Jahre 2018 bis 2024 beträgt in Summe etwa 376 Mio. Euro (real, daher auf Preisbasis 2024) – etwa 231 Mio. Euro davon sind in Österreich wertschöpfungswirksam.<sup>4</sup>

Diese Investitionen der tirolerischen Raiffeisen Bankengruppe in den Jahren 2018 bis 2024 lösten über diese fünf Jahre österreichweit einen Bruttowertschöpfungseffekt von 179 Mio. Euro aus – 96 Mio. Euro direkt bei den beauftragten Unternehmen sowie weitere 83 Mio. über deren Vorleistungskette und den induzierten Konsum. Der Wertschöpfungsmultiplikator liegt dabei bei 1,86, was bedeutet, dass für jeden Euro Bruttowertschöpfung, der bei den direkt beauftragten heimischen Unternehmen generiert wird, weitere 86 Cent im heimischen Vorleistungsnetzwerk oder durch Konsumeffekte entstehen. Stellt man die Wertschöpfungseffekte in Relation zum gesamten Investitionsvolumen, zeigt sich, dass mit jedem seitens der Raiffeisen Bankengruppe Tirol investierten Euro 47 Cent Wertschöpfung generiert werden. Zieht man nur das wertschöpfungswirksame Investitionsvolumen heran, erhöht sich dieser Wert auf 77 Cent (Abbildung 22).



<sup>4</sup>Die Abgrenzung des Investitionsvolumens, welches im Inland entsprechende Effekte erzielt, erfolgt über zwei Komponenten. Einerseits wurde ein Anteil an Grundstückskäufen abgezogen, da diese mit keiner wirtschaftlichen Leistung (Produktion oder Dienstleistung) einhergehen. Andererseits wurde zusätzlich ein gewisser Auslandsanteil angenommen, da Investitionen durchaus auch von ausländischen Unternehmen getätigt werden können und somit ebenfalls keine inländischen Effekte in ihrer Tätigkeit erzielen.



## BESCHÄFTIGUNGSEFFEKTE

Mit den Investitionen der tirolerischen Raiffeisen Bankengruppe von 2018 bis 2024 konnten insgesamt 2.133 Jahresbeschäftigungsverhältnisse für ein Jahr gesichert beziehungsweise geschaffen werden.

Ausgedrückt in VZÄ entspricht dies 1.870 Vollzeitstellen auf ein Jahr. Der direkte Beschäftigungseffekt lässt sich auf 1.202 Jahresbeschäftigungsverhältnisse beziehungsweise 1.081 Jahres-VZÄ beziffern und wird um weitere 931 Jahresbeschäftigungsverhältnisse (789 Jahres-VZÄ) aus dem Vorleistungsnetzwerk und den Konsumeffekten ergänzt. Der Beschäftigungsmultiplikator liegt in diesem Fall, in Jahresbeschäftigungsverhältnissen berechnet, bei 1,77. Pro Jahr ergibt sich somit ein durchschnittlicher Effekt von 305 Beschäftigungsverhältnissen, die durch die Investitionen der Raiffeisen Bankengruppe Tirol geschaffen oder gesichert werden.

**Beschäftigungseffekte der Investitionen der Raiffeisen Bankengruppe Tirol, in Jahres-Beschäftigungsverhältnissen**

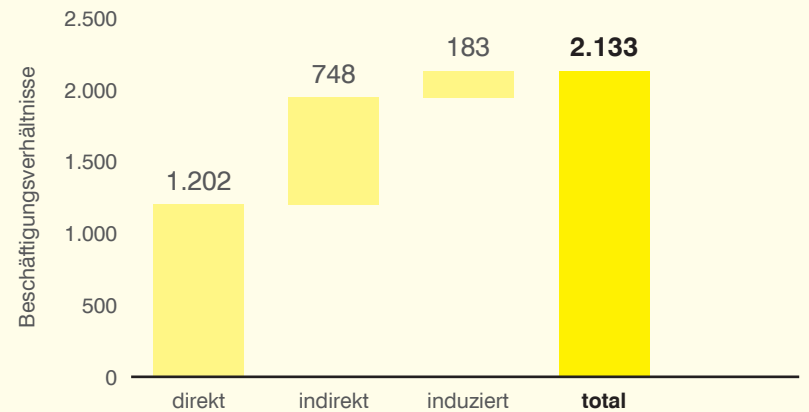


Abbildung 23: Beschäftigungseffekte der Investitionen der Raiffeisen Bankengruppe Tirol, in Jahres-Beschäftigungsverhältnissen, 2018–2024

**Beschäftigungseffekte der Investitionen der Raiffeisen Bankengruppe Tirol, in Jahres-Vollzeitäquivalenten**

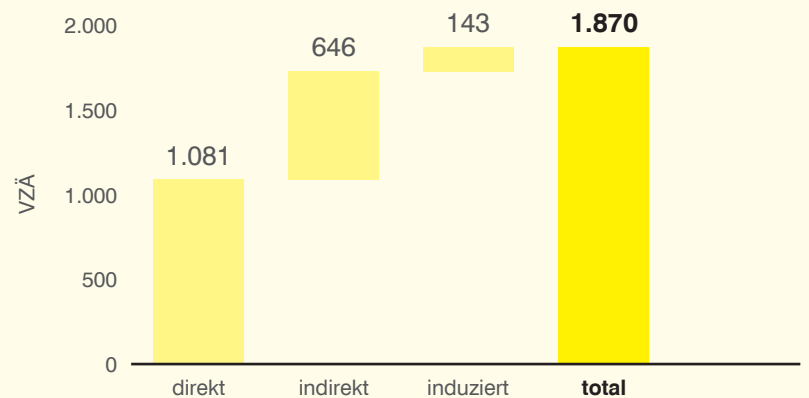


Abbildung 24: Beschäftigungseffekte der Investitionen der Raiffeisen Bankengruppe Tirol, in Jahres-Vollzeitäquivalenten (VZÄ), 2018–2024

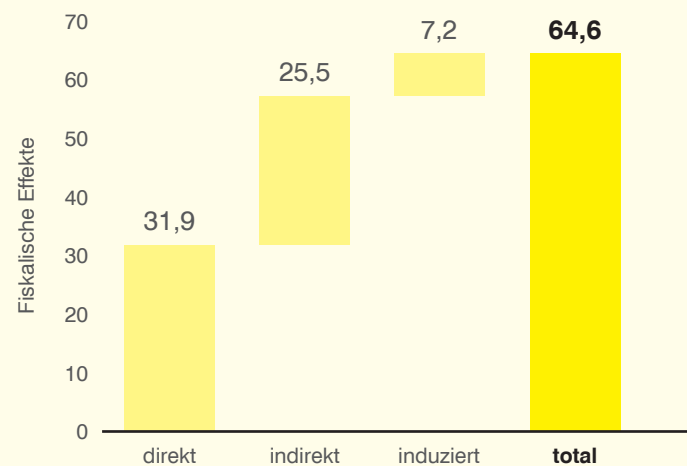


## STEUERN UND ABGABEN

Mit den Investitionen der Raiffeisen Bankengruppe in Tirol entstehen durch die Wertschöpfungswirkungen auch entsprechende Steuer- und Abgabenleistungen. Da das Modell der Fiskalmatrix auf durchschnittlichen (relativen) Steuerbelastungen beruht, die die Steuerstruktur der letzten drei Jahre in Österreich abbildet, eignet es sich als Schätzmodell der aktuellen Steuerbelastung.

Wie in Abbildung 25 dargestellt, ergeben sich durch die direkten Effekte der Investitionen der tirolerischen Raiffeisen Bankengruppe 31,9 Mio. Euro an Steuer- und Abgabenzahlungen. Die indirekten Effekte führen zu insgesamt 25,5 Mio. Euro an Fiskalleistungen und die induzierten Effekte generieren ein Steuer- und Abgabenaufkommen in Höhe von 7,2 Mio. Euro. Daraus ergibt sich ein gesamter Fiskaleffekt von 64,6 Mio. Euro im Zeitraum 2018 bis 2024.

**Totaler fiskalischer Beitrag der Investitionen  
der Raiffeisen Bankengruppe Tirol**



*Abbildung 25: Totaler fiskalischer Beitrag der Investitionen  
der Raiffeisen Bankengruppe Tirol,  
in Mio. Euro, 2018–2024*



### Totaler fiskalischer Beitrag der Investitionen der Raiffeisen Bankengruppe Tirol nach Abgabenarten

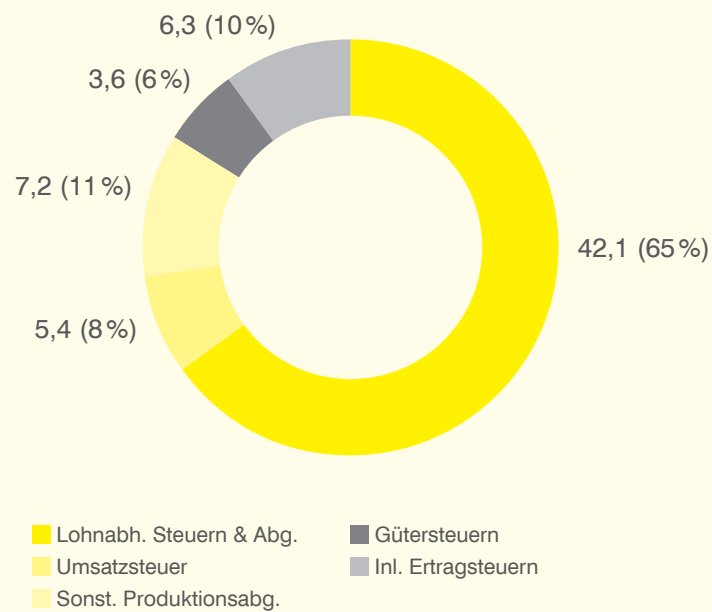


Abbildung 26: Totaler fiskalischer Beitrag der Investitionen der Raiffeisen Bankengruppe Tirol nach Abgabenarten, in Mio. Euro, 2018–2024

### Totaler fiskalischer Beitrag der Investitionen der Raiffeisen Bankengruppe Tirol nach öffentlich-rechtlichen Körperschaften

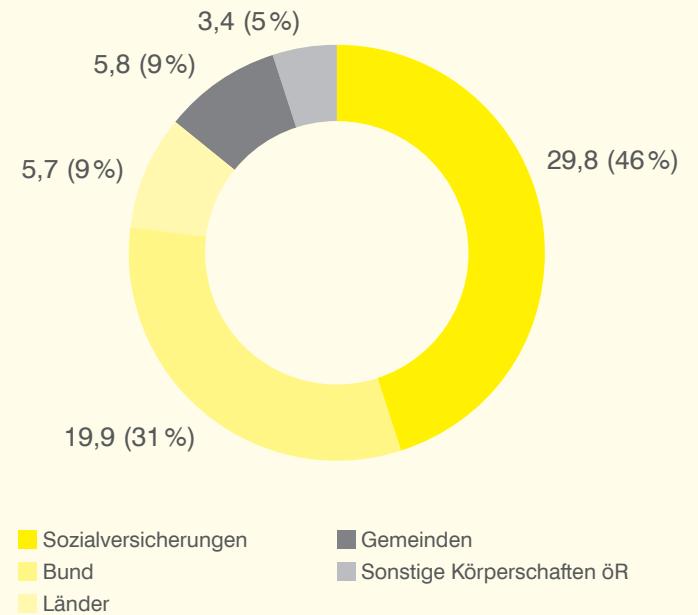


Abbildung 27: Totaler fiskalischer Beitrag der Investitionen der Raiffeisen Bankengruppe Tirol nach öffentlich-rechtlichen Körperschaften, in Mio. Euro, 2018–2024

# DER RAIFFEISEN WAREN- SEKTOR TIROL



03

# HIGHLIGHTS

DER AKTUELLEN STUDIENERGEBNISSE  
DES RAIFFEISEN WARENSEKTORS TIROL

121  
Mio. Euro

Die gesamte **Wertschöpfung** des Raiffeisen Warenssektors aus der laufenden Geschäftstätigkeit inklusive Herstellung der Handelswaren beträgt im Jahr 2024 in Österreich rund **121 Mio. Euro** und entspricht damit 0,3 Prozent der Bruttowertschöpfung in Tirol.



Jeder **333** Euro,

der in Tirol erwirtschaftet wird,  
ist damit dem Raiffeisen Warenssektor  
zugeschrieben.



Jeder **823** ■ Arbeitsplatz

in Tirol steht in Verbindung mit dem Raiffeisen Warenssektor. Direkt beschäftigt sind im Raiffeisen Warenssektor **380 Personen** – das entspricht etwa der Einwohnerzahl einer **kleinen Landgemeinde**. Der gesamte Beschäftigungseffekt liegt bei **533 Beschäftigten**.

Die gesamte **Steuer- & Abgabenleistung** des Raiffeisen Warenssektors Tirol im Jahr 2024 in Österreich beträgt **23 Mio. Euro**.

**23**  
Mio. Euro

**27**  
Mio. Euro

Die Wertschöpfungseffekte aus den in den Jahren 2018 bis 2024 getätigten **Investitionen** des Raiffeisen Warenssektors in Tirol liegen bei **27 Mio. Euro**. **Dadurch werden zusätzlich 9 Mio. Euro an Steuern und Abgaben** generiert sowie jährlich weitere **45 Jahresbeschäftigungsplätze in Österreich** geschaffen und gesichert.

# VOLKSWIRTSCHAFTLICHE EFFEKTE DER LAUFENDEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT DES RAIFFEISEN WARENSEKTORS TIROL IM JAHR 2024

## WERTSCHÖPFUNGSEFFEKTE

Im Jahr 2024 beläuft sich der direkte Bruttowertschöpfungseffekt des laufenden Betriebs des Raiffeisen Warenssektors in Tirol auf 21 Mio. Euro. Der Anteil der Bruttowertschöpfung am Umsatz entspricht recht genau dem Mittelwert des gesamten Handels in Österreich. Zusammen mit den indirekten und induzierten Effekten steigt dieser Wert auf 39 Mio. Euro, wobei sich ein Wertschöpfungsmultiplikator von 1,88 ergibt. Anteilsmäßig auf die tirolweite Bruttowertschöpfung im Jahr 2024 umfasst der Raiffeisen Warenssektor Tirol 0,05 Prozent im direkten Effekt beziehungsweise 0,10 Prozent über die totale Wertschöpfung gerechnet (Abbildung 28).

In diesen Zahlen ist nicht die Produktion der Handelsware außerhalb der Raiffeisen-Gruppe eingerechnet. Handelsware wird in der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung nicht als Vorleistung gesehen, kann daher nicht in die üblichen Analysen einfließen. Da aber der tirolerische Raiffeisen Warenssektor durch seine Handelsfunktion eine wesentliche Rolle zwischen Herstellung und Endkonsum einnimmt, sollen die soeben angeführten Wertschöpfungseffekte aus dem laufenden Betrieb des Raiffeisen Warenssektors Tirol um eben jene Wertschöpfungseffekte, die in der Produktion der Handelsware entstehen, erweitert werden. Diese betragen 82 Mio. Euro, wodurch sich eine totale Bruttowertschöpfung von 121 Mio. Euro und somit 0,30 Prozent der tirolerischen Wertschöpfung ergibt.

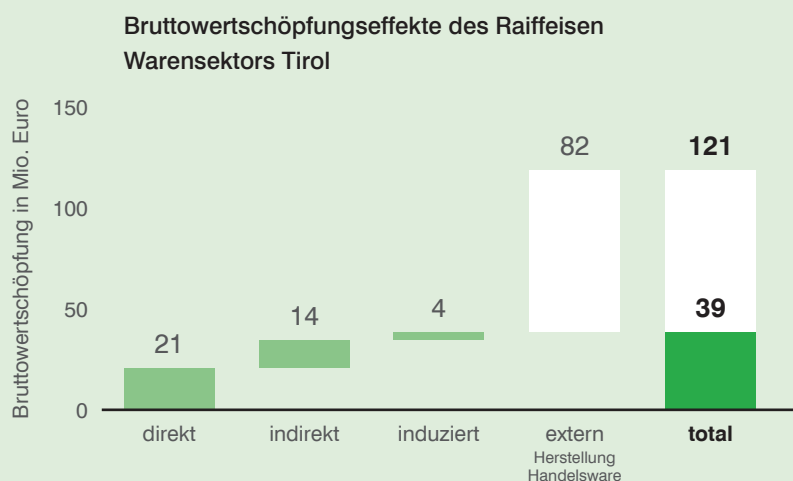


Abbildung 28: Österreichweite Bruttowertschöpfungseffekte des Raiffeisen Warenssektors Tirol, in Mio. Euro, 2024

## BESCHÄFTIGUNGSEFFEKTE

Im Jahr 2024 gibt es insgesamt 380 direkte Beschäftigungsverhältnisse im Raiffeisen Warenssektor in Tirol. Betrachtet man die Beschäftigung in Vollzeitäquivalenten, so umfasst diese mit 379 direkten Beschäftigten beinahe denselben Wert, was den enorm hohen Anteil an Vollzeitbeschäftigung in diesem Bereich zeigt.

Die im tirolerischen Raiffeisen Warenssektor angestellten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer werden durch das Vorleistungnetzwerk um weitere Beschäftigte ergänzt. Der indirekte Beschäftigungseffekt beläuft sich auf insgesamt 106 Beschäftigungsverhältnisse (88 Vollzeitäquivalente). Insgesamt sind im Jahr 2024 in Österreich somit 532 Beschäftigungsverhältnisse beziehungsweise 504 VZÄ auf die Betriebsleistung im Raiffeisen Warenssektor Tirol zurückzuführen.



Der Beschäftigungsmultiplikator ergibt sich folglich mit 1,40 für Beschäftigungsverhältnisse und 1,33 für VZÄ – der Unterschied ergibt sich vor allem aufgrund des hohen Vollzeitanteils direkt im Raiffeisen Warenssektor Tirol. Der Wert von 1,40 bedeutet, dass durch 100 Beschäftigungsverhältnisse im Raiffeisen Warenssektor in Tirol zusätzliche 40 Beschäftigungsverhältnisse in der übrigen heimischen Wirtschaft geschaffen oder gesichert werden. Die Multiplikatoren liegen etwas unter jenen der Bruttowertschöpfung (1,88), was sich auf eine etwas höhere Beschäftigungsintensität im direkten Tätigkeitsfeld des Raiffeisen Warenssektors Tirol zurückführen lässt. Pro Beschäftigungsverhältnis wird zwar weniger Wertschöpfung generiert (54.100 Euro) unter dem gesamtwirtschaftlichen Durchschnitt, aber im Bereich des Einzelhandels. Dadurch fällt der direkte Beschäftigungseffekt eher hoch aus und das Verhältnis von totalen zu direkten Effekten wird dementsprechend im Vergleich zur Wertschöpfung gesenkt (Abbildung 29 und 30).

Auch hier kann man wieder die Effekte aus der Produktion der Handelsware miteinbeziehen. Hierdurch werden weitere 731 Beschäftigungsverhältnisse beziehungsweise 608 VZÄ geschaffen oder gesichert, wodurch sich die totalen Effekte des Raiffeisen Warenssektors Tirol mehr als verdoppeln.

**100 Arbeitsplätze im Raiffeisen Warenssektor Tirol sichern weitere 40 Arbeitsplätze in der übrigen heimischen Wirtschaft ab.**

### Beschäftigungseffekte des Raiffeisen Warenssektors Tirol, in Beschäftigungsverhältnissen

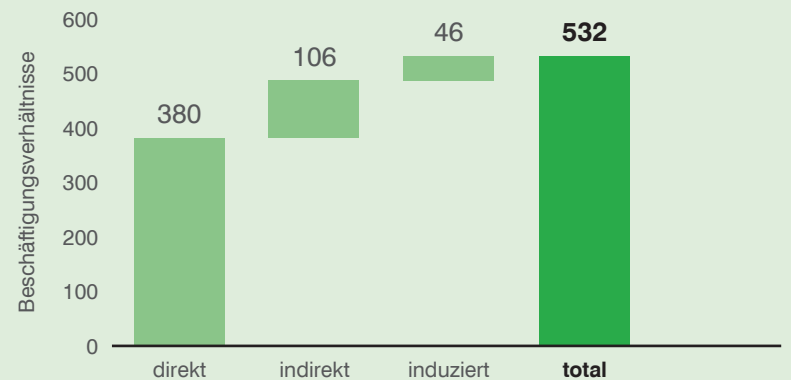


Abbildung 29: Beschäftigungseffekte des Raiffeisen Warenssektors Tirol, in Beschäftigungsverhältnissen, 2024

### Beschäftigungseffekte des Raiffeisen Warenssektors Tirol, in Vollzeitäquivalenten

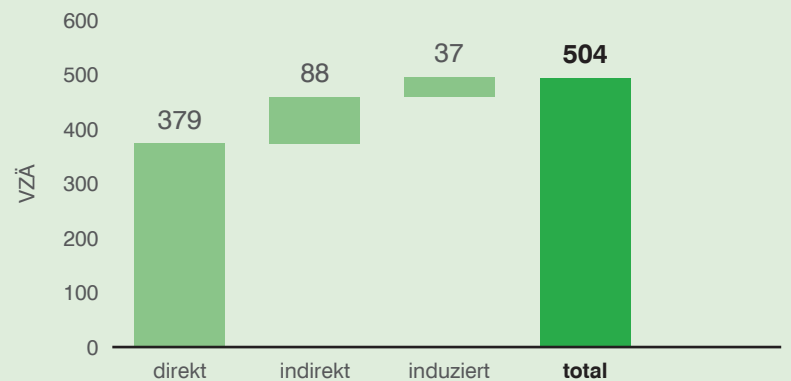


Abbildung 30: Beschäftigungseffekte des Raiffeisen Warenssektors Tirol, in Vollzeitäquivalenten (VZÄ), 2024

## STEUERN UND ABGABEN

Im Jahr 2024 belaufen sich die direkten Steuern und Abgaben, die der Raiffeisen Warenssektor Tirol zahlt oder im Namen Dritter einhebt, auf insgesamt 17,5 Mio. Euro (Abbildung 31).

Einschließlich der Steuern und Abgaben aus indirekten und induzierten Effekten ergibt sich für Österreich ein Gesamtfiskaleffekt von 23,5 Mio. Euro.

Der Multiplikator der Fiskaleffekte ergibt einen Wert von 1,34, der somit unter den Werten der Bruttowertschöpfung (1,88) und Beschäftigung (1,40) liegt.

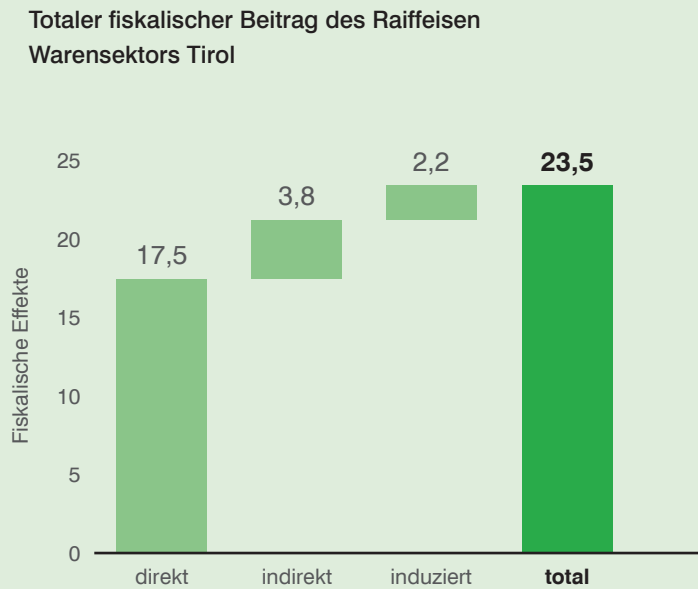


Abbildung 31: Totaler fiskalischer Beitrag des Raiffeisen Warenssektors Tirol, in Mio. Euro, 2024

### Totaler fiskalischer Beitrag des Raiffeisen Warenssektors Tirol nach Abgabensarten

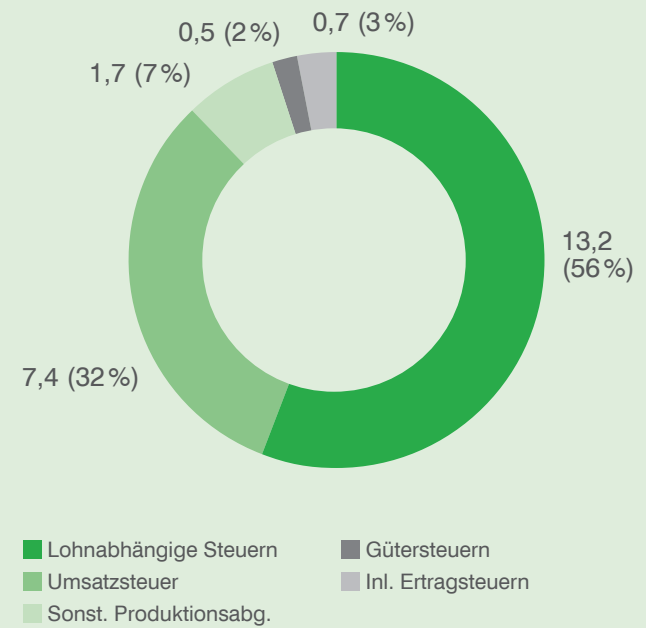


Abbildung 32: Totaler fiskalischer Beitrag des Raiffeisen Warenssektors Tirol nach Abgabensarten, in Mio. Euro, 2024

Bei einer Analyse der gesamten fiskalischen Auswirkungen des laufenden Betriebs (exklusive Handelsware) nach Steuerarten (Abbildung 32) entfallen 13,2 Mio. Euro auf lohnabhängige Steuern und Abgaben, während 7,4 Mio. Euro mit der Umsatzsteuer zusammenhängen. Weiterhin fallen 1,7 Mio. Euro auf sonstige Produktionsabgaben (z. B. Kommunalsteuern oder Zahlungen an den Familienlastenausgleichsfonds) und die inländischen Ertragsteuern (wie KÖSt oder Einkommensteuer) belaufen sich auf 0,7 Mio. Euro. Die Gütersteuern betragen schließlich 0,5 Mio. Euro.



Die entsprechenden Steuern und Abgaben fließen verschiedenen staatlichen Ebenen zu. Abbildung 33 stellt die Aufteilung der totalen jährlichen Fiskalleistung zwischen den verschiedenen öffentlich-rechtlichen Körperschaften des österreichischen Staates zusammenfassend dar.

Bezieht man die Herstellung der Handelsware auch hier wieder mit ein, so erhöht sich der totale fiskalische Effekt um 29 Mio. Euro.

#### Totaler fiskalischer Beitrag des Raiffeisen Warenssektors Tirol nach öffentlich-rechtlichen Körperschaften

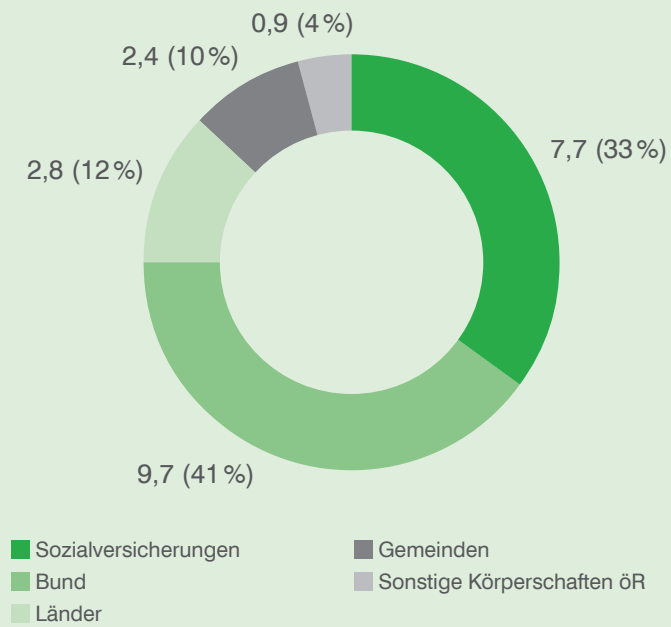
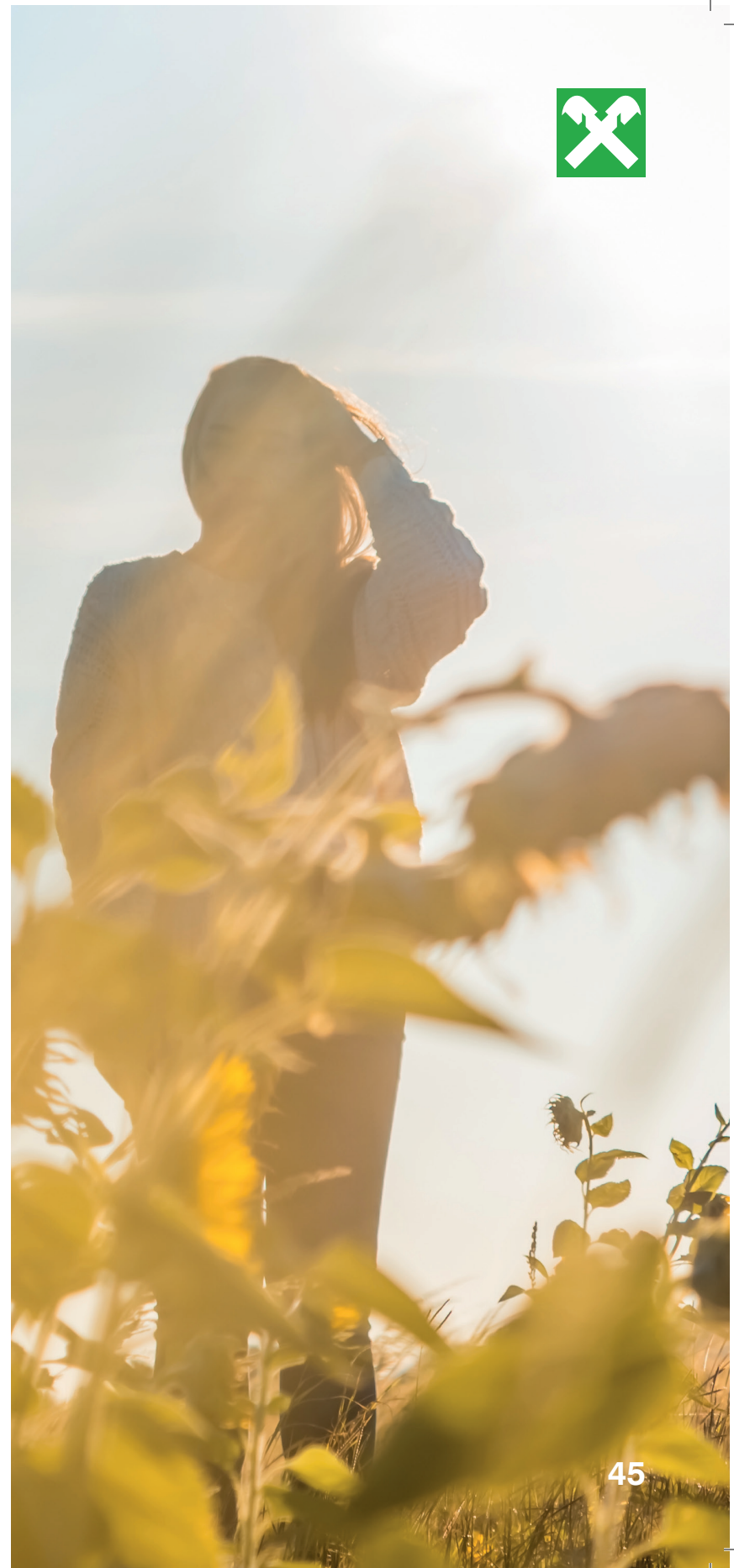


Abbildung 33: Totaler fiskalischer Beitrag des Raiffeisen Warenssektors Tirol nach öffentlich-rechtlichen Körperschaften, in Mio. Euro, 2024

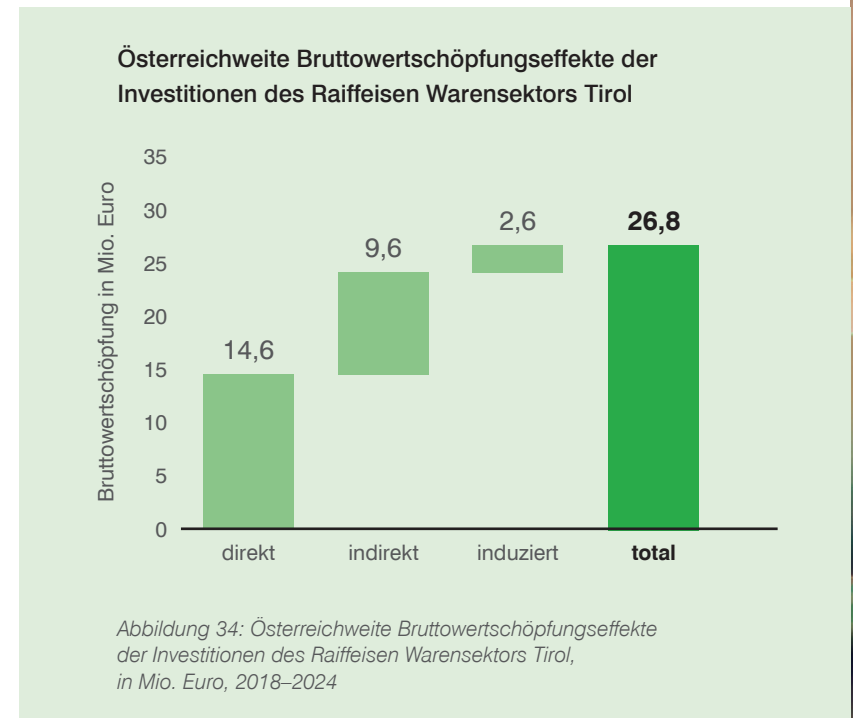


# VOLKSWIRTSCHAFTLICHE EFFEKTE DER INVESTITIONEN DES RAIFFEISEN WARENSEKTORS TIROL 2018 BIS 2024

## WERTSCHÖPFUNGSEFFEKTE

Die Investitionstätigkeit des Raiffeisen Warenssektors in Tirol kann ebenfalls in seiner Bedeutung für die österreichische Volkswirtschaft analysiert werden. Aufgrund der verschiedenen Tätigkeitsfelder und Aufgaben im Vergleich zwischen der Raiffeisen Bankengruppe und des Raiffeisen Warenssektors Tirol ergeben sich auch wesentliche Unterschiede in der Struktur der erforderlichen Investitionsgüter- und -dienstleistungen und über die gesamte Wertschöpfungskette gesehen auch in den wirtschaftlichen Effekten. Diese sind jedoch nicht derart augenscheinlich wie im laufenden Betrieb.

Betrachtet man die Investitionen des Raiffeisen Warenssektors Tirol, liegen die Effekte bei einem Gesamtinvestitionsvolumen von 39 Mio. Euro (34 Mio. Euro davon wertschöpfungswirksam) auf die Bruttowertschöpfung über alle sieben Jahre gesehen bei 14,6 Mio. (direkter Effekt) beziehungsweise 26,8 Mio. Euro (totaler Effekt), wobei der Multiplikator bei 1,83 liegt. Die durchschnittliche Wirkung pro Jahr kann auf 4 Mio. Euro berechnet werden (Abbildung 34).



**Der Raiffeisen Warenssektor in Tirol sichert durch seine Investitionen jedes Jahr 40 Arbeitsplätze in der heimischen Wirtschaft ab.**

## BESCHÄFTIGUNGSEFFEKTE

Die direkten Beschäftigungseffekte der Investitionen in den Jahren 2018 bis 2024 belaufen sich auf 170 Jahresbeschäftigungsverhältnisse (157 Jahres-VZÄ). Inkludiert man die indirekten und induzierten Effekte, so erhöht sich der Effekt auf 312 Jahresbeschäftigungsverhältnisse (278 Jahres-VZÄ) (Abbildung 35 und 36). Der Beschäftigungsmultiplikator liegt bei 1,83. Pro Jahr ergibt sich somit ein durchschnittlicher Effekt von 45 Beschäftigungsverhältnissen, die durch die Investitionen des Raiffeisen Warenssektors Tirol geschaffen oder gesichert werden.



### Beschäftigungseffekte der Investitionen des Raiffeisen Warensektors Tirol, in Jahres-Beschäftigungsverhältnissen

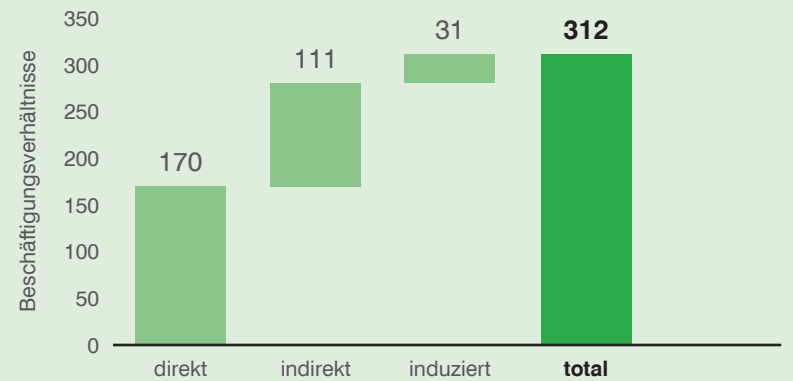


Abbildung 35: Beschäftigungseffekte der Investitionen des Raiffeisen Warensektors Tirol, in Jahres-Beschäftigungsverhältnissen, 2018–2024

### Beschäftigungseffekte der Investitionen des Raiffeisen Warensektors Tirol, in Jahres-Vollzeitäquivalenten

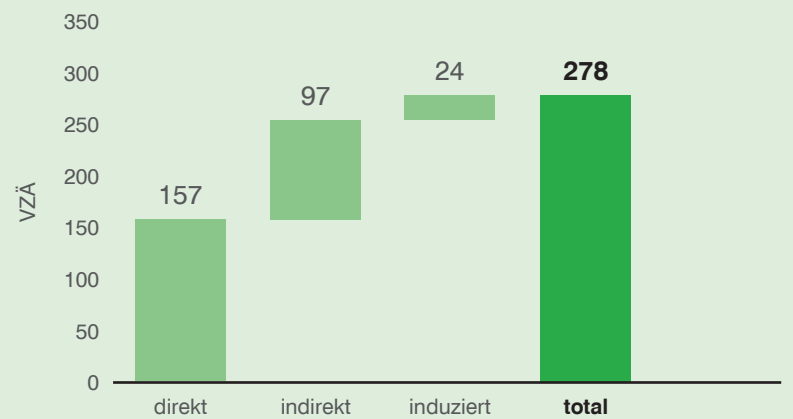


Abbildung 36: Beschäftigungseffekte der Investitionen des Raiffeisen Warensektors Tirol, in Jahres-Vollzeitäquivalenten (VZÄ), 2018–2024

## FISKALEFFEKTE

Das erhöhte Steuern- und Abgabenaufkommen, das sich aufgrund des wirtschaftlichen Impulses des Raiffeisen Warenssektors in Tirol in den Jahren 2018 bis 2024 über ihre Investitionstätigkeit ergibt, umfasst einen Gesamteffekt von 9,5 Mio. Euro. Etwa 4,4 Mio. Euro entstehen aus den Aktivitäten direkt bei den heimischen Auftragnehmern, 4,1 Mio. Euro kommen aus deren Vorleistungsnetzwerk und die restlichen 1 Mio. Euro aus den Konsumeffekten (Abbildung 37).

Die Aufteilung der Abgaben nach Art zeigt, dass, sehr ähnlich wie bei der Raiffeisen-Gruppe Tirol und der Raiffeisen Bankengruppe Tirol, mit 60 Prozent der überwiegende Anteil auf die lohnabhängigen Steuern und Abgaben entfällt. Bei den empfangenden Körperschaften beziehen Sozialversicherung und Bund in Summe 79 Prozent, was über den sonst üblichen annähernd 75 Prozent liegt.

**Totaler fiskalischer Beitrag der Investitionen  
des Raiffeisen Warenssektors Tirol**

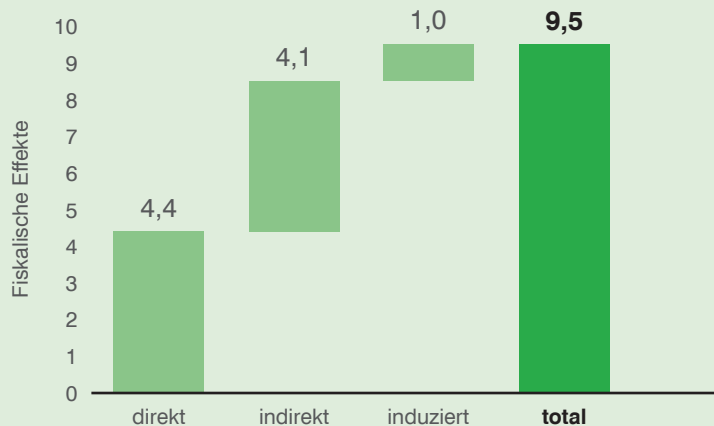


Abbildung 37: Totaler fiskalischer Beitrag der Investitionen des Raiffeisen Warenssektors Tirol, in Mio. Euro, 2018–2024





**Totaler fiskalischer Beitrag der Investitionen  
des Raiffeisen Warenssektors Tirol nach Abgabenarten**

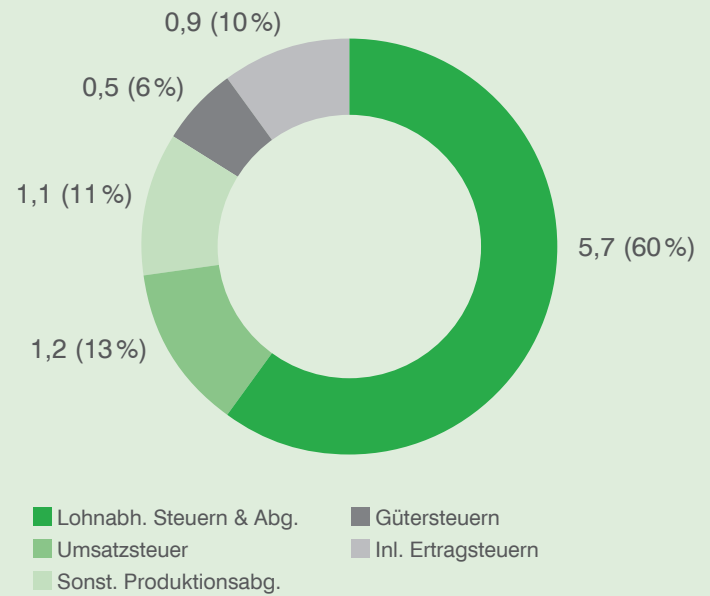


Abbildung 38: Totaler fiskalischer Beitrag der Investitionen des Raiffeisen Warenssektors Tirol nach Abgabenarten, in Mio. Euro, 2018–2024

**Totaler fiskalischer Beitrag der Investitionen  
des Raiffeisen Warenssektors Tirol  
nach öffentlich-rechtlichen Körperschaften**

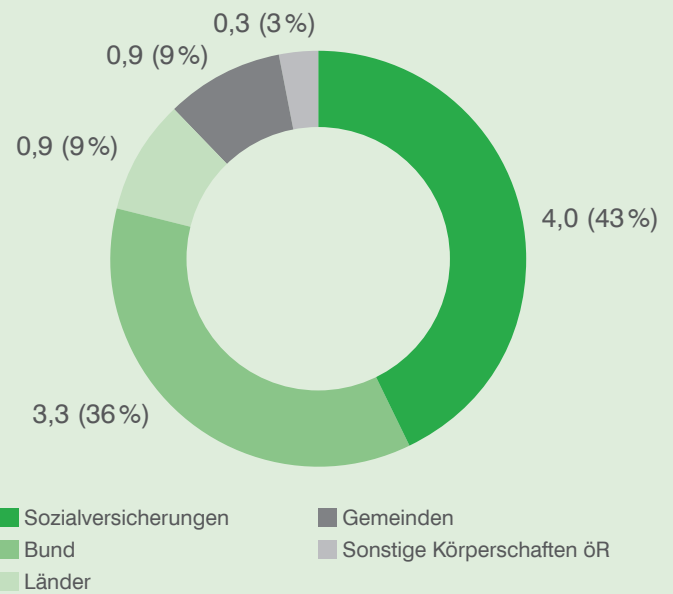


Abbildung 39: Totaler fiskalischer Beitrag der Investitionen des Raiffeisen Warenssektors Tirol nach öffentlich-rechtlichen Körperschaften, in Mio. Euro, 2018–2024

# BEGRIFFSERKLÄRUNGEN

## **Beschäftigung in Beschäftigungsverhältnissen und in Vollzeitäquivalenten (VZÄ)**

Werden Beschäftigungseffekte in Beschäftigungsverhältnissen ausgewiesen, gibt die Kennzahl darüber Auskunft, wie viele Beschäftigungsverhältnisse unabhängig vom Beschäftigungsausmaß (Voll- oder Teilzeit) angestellt sind. Die Angabe von Vollzeitäquivalenten hingegen bedeutet, dass alle Angestellten in Relation zu einem Beschäftigungsmaß von 100 Prozent gesetzt werden.

## **Bruttowertschöpfung (BWS)**

Diese berechnet sich aus dem Bruttoproduktionswert abzüglich des Wertes der im Produktionsprozess verbrauchten, verarbeiteten oder umgewandelten Waren und Dienstleistungen (Vorleistungen). Anders ausgedrückt, bemisst die Bruttowertschöpfung jenen Betrag, der für die Entlohnung der Produktionsfaktoren Arbeit (Löhne und Gehälter) und Kapital (Fremdkapitalzinsen und Abschreibungen), Unternehmertum (Überschüsse) und öffentliche Hand (Nettosteuern auf Produktion) zur Verfügung steht.

## **Direkter Wertschöpfungs- beziehungsweise Beschäftigungseffekt**

Dieser umfasst jenen Wert an Bruttowertschöpfung beziehungsweise Beschäftigung, der direkt im betrachteten Unternehmen erwirtschaftet beziehungsweise an Beschäftigung generiert wird.

## **Indirekter Wertschöpfungs- beziehungsweise Beschäftigungseffekt**

Der indirekte Wertschöpfungs- beziehungsweise Beschäftigungseffekt leitet sich aus den Zulieferbeziehungen (Vorleistungsverflechtungen) entlang der gesamten Wertschöpfungskette ab (z. B. benötigt eine Bank Strom, Bürobedarf, Reinigung – dadurch werden die Endnachfrage in der Elektrizitätswirtschaft, im Handel sowie unternehmensbezogenen Dienstleistungen angeregt; diese Unternehmen benötigen wiederum Vorleistungen usw.).

## **Induzierter Wertschöpfungs- beziehungsweise Beschäftigungseffekt**

Die im direkten und indirekten Effekt geschaffenen beziehungsweise abgesicherten Arbeitsplätze generieren Einkommen, die einen höheren Konsum von Gütern und Dienstleistungen – verglichen mit der Situation ohne Arbeitsplatz – erlauben. Dieses zusätzliche Einkommen wird von den Beschäftigten wieder (vor allem zu Konsumzwecken) ausgegeben. Dies regt die Endnachfrage in den entsprechenden Sektoren an.

## **Kapitalertragsteuer (KESt)**

KESt gibt die abgeführte Kapitalertragsteuer auf Kapitalerträge der Bankkunden an.

## **KESt auf Zinsen**

KESt auf Zinsen umfasst die Zahlungen an Kapitalertragsteuer auf Zinserträge der Bankkunden.

## **Lohnsteuer**

Lohnsteuer fasst die im Wege des automatischen Abzugs von den Bezügen der Dienstnehmer abgeführten Zahlungen zusammen.

## **Umsatz**

Als Umsatz seien im Folgenden die Betriebserträge zusammengefasst, welche sich aus den Positionen Zinsüberschuss, Provisionsüberschuss, Handelsergebnis, dem Ergebnis aus At Equity-bilanzierten Unternehmen sowie dem sonstigen betrieblichen Ergebnis zusammensetzen.

## **Umsatzsteuer (USt)**

Umsatzsteuer weist den Netto-Betrag zwischen einbehaltener Umsatzsteuer und dem Vorsteuerabzug aus.

## **Wertschöpfungs- und Beschäftigungsmultiplikator**

Der Wertschöpfungs- beziehungsweise Beschäftigungsmultiplikator stellt dar, um wie viel der totale Effekt den ursprünglichen direkten Effekt übersteigt. Je höher der Multiplikator ist, desto größer ist der volks- und regionalwirtschaftliche „Hebel“. Berechnet wird der Multiplikator als Quotient aus totalem Bruttowertschöpfungseffekt und direktem Bruttowertschöpfungseffekt. Stellt ein Unternehmen viel selbst her, wird der totale Effekt den direkten kaum übersteigen. Kauft ein Unternehmen aber viele Vorleistungen zu, so ist der direkte Effekt im Vergleich zum totalen Effekt deutlich niedriger.

# ABBILDUNGSVERZEICHNIS

<b>Abbildung 1</b>	Wertschöpfungsnetzwerk der Raiffeisen-Gruppe Tirol	<b>9</b>
<b>Abbildung 2</b>	Bruttowertschöpfungseffekte der Raiffeisen-Gruppe Tirol	<b>16</b>
<b>Abbildung 3</b>	Beschäftigungseffekte des laufenden Betriebs der Raiffeisen-Gruppe Tirol, in Beschäftigungsverhältnissen	<b>17</b>
<b>Abbildung 4</b>	Beschäftigungseffekte des laufenden Betriebs der Raiffeisen-Gruppe Tirol, in Vollzeitäquivalenten	<b>17</b>
<b>Abbildung 5</b>	Totaler fiskalischer Beitrag des laufenden Betriebs der Raiffeisen-Gruppe Tirol	<b>18</b>
<b>Abbildung 6</b>	Totaler fiskalischer Beitrag nach Abgabenarten	<b>18</b>
<b>Abbildung 7</b>	Totaler fiskalischer Beitrag nach öffentlich-rechtlichen Körperschaften	<b>19</b>
<b>Abbildung 8</b>	Bruttowertschöpfungseffekte der Investitionen der Raiffeisen-Gruppe Tirol	<b>20</b>
<b>Abbildung 9</b>	Beschäftigungseffekte der Investitionen der Raiffeisen-Gruppe Tirol, in Beschäftigungsverhältnissen	<b>21</b>
<b>Abbildung 10</b>	Beschäftigungseffekte der Investitionen der Raiffeisen-Gruppe Tirol, in Vollzeitäquivalenten	<b>21</b>
<b>Abbildung 11</b>	Totaler fiskalischer Beitrag der Investitionen der Raiffeisen-Gruppe Tirol	<b>22</b>
<b>Abbildung 12</b>	Totaler fiskalischer Beitrag der Investitionen der Raiffeisen-Gruppe Tirol nach Abgabenarten	<b>23</b>
<b>Abbildung 13</b>	Totaler fiskalischer Beitrag der Investitionen der Raiffeisen-Gruppe Tirol nach öffentlich-rechtlichen Körperschaften	<b>23</b>
<b>Abbildung 14</b>	Allgemeine Entwicklung der Bankstellen in Österreich	<b>28</b>
<b>Abbildung 15</b>	In 1.260 Gemeinden in Österreich gibt es eine Raiffeisen-Bankstelle	<b>29</b>
<b>Abbildung 16</b>	Bruttowertschöpfungseffekte der Raiffeisen Bankengruppe Tirol	<b>30</b>
<b>Abbildung 17</b>	Beschäftigungseffekte der Raiffeisen Bankengruppe Tirol, in Beschäftigungsverhältnissen	<b>31</b>
<b>Abbildung 18</b>	Beschäftigungseffekte der Raiffeisen Bankengruppe Tirol, in Vollzeitäquivalenten	<b>31</b>
<b>Abbildung 19</b>	Totaler fiskalischer Beitrag der Raiffeisen Bankengruppe Tirol	<b>32</b>
<b>Abbildung 20</b>	Totaler fiskalischer Beitrag der Raiffeisen Bankengruppe Tirol nach Abgabenarten	<b>32</b>
<b>Abbildung 21</b>	Totaler fiskalischer Beitrag der Raiffeisen Bankengruppe Tirol nach öffentlich-rechtlichen Körperschaften	<b>33</b>
<b>Abbildung 22</b>	Österreichweite Bruttowertschöpfungseffekte der Investitionen der Raiffeisen Bankengruppe Tirol	<b>34</b>
<b>Abbildung 23</b>	Beschäftigungseffekte der Investitionen der Raiffeisen Bankengruppe Tirol, in Jahres-Beschäftigungsverhältnissen	<b>35</b>
<b>Abbildung 24</b>	Beschäftigungseffekte der Investitionen der Raiffeisen Bankengruppe Tirol, in Jahres-Vollzeitäquivalenten	<b>35</b>
<b>Abbildung 25</b>	Totaler fiskalischer Beitrag der Investitionen der Raiffeisen Bankengruppe Tirol	<b>36</b>
<b>Abbildung 26</b>	Totaler fiskalischer Beitrag der Investitionen der Raiffeisen Bankengruppe Tirol nach Abgabenarten	<b>37</b>
<b>Abbildung 27</b>	Totaler fiskalischer Beitrag der Investitionen der Raiffeisen Bankengruppe Tirol nach öffentlich-rechtlichen Körperschaften	<b>37</b>
<b>Abbildung 28</b>	Bruttowertschöpfungseffekte des Raiffeisen Warenssektors Tirol	<b>42</b>
<b>Abbildung 29</b>	Beschäftigungseffekte des Raiffeisen Warenssektors Tirol, in Beschäftigungsverhältnissen	<b>43</b>
<b>Abbildung 30</b>	Beschäftigungseffekte des Raiffeisen Warenssektors Tirol, in Vollzeitäquivalenten	<b>43</b>
<b>Abbildung 31</b>	Totaler fiskalischer Beitrag des Raiffeisen Warenssektors Tirol	<b>44</b>
<b>Abbildung 32</b>	Totaler fiskalischer Beitrag des Raiffeisen Warenssektors Tirol nach Abgabenarten	<b>44</b>
<b>Abbildung 33</b>	Totaler fiskalischer Beitrag des Raiffeisen Warenssektors Tirol nach öffentlich-rechtlichen Körperschaften	<b>45</b>
<b>Abbildung 34</b>	Österreichweite Bruttowertschöpfungseffekte der Investitionen des Raiffeisen Warenssektors Tirol	<b>46</b>
<b>Abbildung 35</b>	Beschäftigungseffekte der Investitionen des Raiffeisen Warenssektors Tirol, in Jahres-Beschäftigungsverhältnissen	<b>47</b>
<b>Abbildung 36</b>	Beschäftigungseffekte der Investitionen des Raiffeisen Warenssektors Tirol, in Jahres-Vollzeitäquivalenten	<b>47</b>
<b>Abbildung 37</b>	Totaler fiskalischer Beitrag der Investitionen des Raiffeisen Warenssektors Tirol	<b>48</b>
<b>Abbildung 38</b>	Totaler fiskalischer Beitrag der Investitionen des Raiffeisen Warenssektors Tirol nach Abgabenarten	<b>49</b>
<b>Abbildung 39</b>	Totaler fiskalischer Beitrag der Investitionen des Raiffeisen Warenssektors Tirol nach öffentlich-rechtlichen Körperschaften	<b>49</b>

